

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 159.

Mittwoch den 8. Juni.

1859.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete Baderläge sind bestimmt:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobshospitale am Rosenthale,
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der sogenannten Saubücke und dem Schmelmischen Garten.

Das Baden an anderen Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.
Leipzig, den 4. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schlesinger.

Die Tonkünstler-Versammlung.

(Schluß.)

Die Kirchenmusik war bei dem Musikfeste durch zwei große Aufführungen in der Thomaskirche vertreten, deren erste am 2. Juni die zur Einweihung des Graner Doms geschriebene Festmesse von Franz Liszt brachte. Das viel besprochene, einerseits viel angefeindete, andererseits als Kunsterscheinung ersten Ranges gepriesene Werk lernten wir bei dieser Gelegenheit wenigstens so weit kennen, um einzusehen, daß die Feinde wie die Freunde des Componisten bei Beurtheilung der Graner Festmesse zu weit gegangen sind. Nur wer als Musiker absichtlich nicht hören will, kann auch in diesem Werke das große productive Talent, die Reinheit der Kunstgesinnung, die über die gewöhnliche anständige und tüchtige musikalische Fachbildung hinausgehende künstlerische Intelligenz Liszt's verkennen. Wenn wir das Alles dem Componisten auch hier zugestehen, wenn uns auch die großen und einen hohen religiösen (d. h. römisch-katholischen) Aufschwung bekundenden Momente der Messe nicht entgangen sind, so möchten wir in derselben doch auch nicht ein Werk ersten Ranges, am allerwenigsten aber eine durchgehends von echter religiöser Stimmung getragene Schöpfung sehen. Während wir das Kyrie dieser Messe hörten, das wirklich ein weihewoller, hochpoetischer Erguß ist, kam uns der Gedanke: nun wenn das so fort geht, so ist die heftige Opposition, welche die Graner Messe in Wien u. u. gefunden, nicht zu begreifen. Wir blieben bei dieser Ansicht auch noch während des Gloria, dessen Anfang namentlich wundervoll schön aufgefaßt und musikalisch wiedergegeben ist. Das Credo jedoch zerstörte gänzlich die Hoffnung auf einen entschiedenen Sieg dieses Kirchenwerks. Der Componist sucht hier die einzelnen Glaubensartikel in prägnantester Weise abzugrenzen und hervortreten zu lassen, er muthet damit der Musik mehr zu, als sie ihrem Wesen nach zu leisten vermag und leisten soll, denn es ist und bleibt ihre Aufgabe, sich an das Gefühl wendend den Geist eines Gegenstandes im Großen und Ganzen zum Ausdruck zu bringen, nicht aber darf sie gleich der theologischen und philosophischen Forschung über die Specialitäten der christlichen Dogmen reflectiren. Liszt's Musik verliert daher in dem Credo der Graner Messe ihre besondere Eigenthümlichkeit, sie wird trocken, unerquicklich, oft selbst widerhaarig und formlos. In den nun folgenden Sätzen: Sanctus Benedictus und Agnus Dei hebt sich die Musik allerdings wieder, sie nimmt eine reinere und klarere Stimmung und die glanzvolle katholisch-religiöse Färbung wieder an, weil sie hier nicht reflectirt und Worte klaut, allein trotz alledem vermag sie es doch nicht mehr, nach dem Credo die Stimmung so zu heben, wie im Kyrie und Gloria.

Wir sind weit davon entfernt, nach einmaligem Anhören eines so großen Werkes ein abschließendes Urtheil über dasselbe geben zu wollen; was wir eben über die Graner Messe ausgesprochen haben, soll nur den Eindruck schildern, den das Werk, dessen Verlauf wir mit höchster und vorurtheilslosster Aufmerksamkeit folgten, auf uns machte. — Die Aufführung des Werks unter des Componisten persönlicher Leitung war bis auf einige, obwohl nur wenig störende Schwankungen in den Chören eine durchaus gelungene. Die Solifanger Herr und Frau von Wilde, Fräulein Clara Hinckel

und der herzoglich Weiningensche Kammerfänger Herr Weixtorfer, ein uns von früher her bekannter, recht wackerer Sänger, dessen Mittel jedoch bereits sehr abgenommen haben. Die Partienpartie hatte hier, wie bei der symphonischen Dichtung „Lasso“ die treffliche Virtuosa dieses Instruments, Frau Dr. Pohl aus Weimar, die Orgelstimme in Liszt's Messe und in der hohen Messe von J. S. Bach Herr Christian Fink übernommen. Bei dieser Aufführung wirkte das Orchester des Theaters und Gewandhaus-Concerts mit, das Chorpersonal bestand aus Mitgliedern hiesiger Gesangsvereine und anderen Sängern, oder wie auf dem Programm stand: „kunstgeübten Dilettanten“ — eine Bezeichnung, die doch gar zu altmodisch und kleinstädtisch klingt und nach gerade lächerlich wird, die wir daher bei dieser Gelegenheit am wenigsten erwartet hätten.

Eine sehr lobenswerthe Aufführung war auch diesmal (am 3. Juni) die der „hohen Messe“ von J. S. Bach unter Leitung des Herrn Musikdirector Kiebel. Auch bei diesem Werke wirkten als Sänger Fräulein Clara Hinckel und Herr Weixtorfer mit. Die Sopranpartie sang Frau Dr. Reclam, die beiden Basspartien waren in den Händen der Herren Scharfe und Egli. Das von mehreren auswärtigen namhaften Musikern unterstützte Orchester bestand aus dem Herfurth'schen und einem Theil des Riede'schen Musikchors. Die Violinsoli trug Herr Concertmeister Carl Müller aus Weiningen vor.

Von den beiden Ratinées für Kammermusik, welche während der Tonkünstler-Versammlung gegeben wurden, war die im Saale des Schützenhauses am 2. Juni nur eine halböffentliche. Auch hier kamen mehrere neue Werke zu Gehör. Das Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von D. Bach hatten wir leider wegen überhäufiger Beschäftigung versäumen müssen. Alle Urtheile, die wir über dieses neue Werk hörten, stimmten darin überein, daß das Trio das Erzeugniß eines talentvollen und gründlich gebildeten Musikers sei und die große Anerkennung verdiene, die ihm geworden. Daß die Ausführung des Trio durch die Herren Alfred Jaell, F. David und Fr. Grzymacher eine in jeder Beziehung vortreffliche gewesen, bedarf diesen Künstlern gegenüber keines besonderen Beweises. — Ein Werk, das uns vermöge seines Inhaltes und seiner künstlerischen Form sehr interessirt und angesprochen hat, ist das Duo für Pianoforte und Violoncell von Franz Berwald. Es kam dasselbe durch die Ausführenden, Fräulein Hegeström und Herrn Fr. Grzymacher, zu bester Geltung. — Mit nur kleiner Stimme, aber recht tüchtig und verständig trug Fräulein Emilie Senast aus Weimar zwei Lieder von Fr. Schubert und Lassen, so wie eine Composition des Heine'schen Volksliedes „Loreley“ von Liszt vor. Was letztere Composition betrifft, so haben wir uns mit ihr trotz mancherlei Schönheiten in derselben doch nicht recht befreunden können und müssen offen bekennen, daß uns die im Munde des Volkes lebende einfache reizende Weise die duffige Romantik der herrlichen Heine'schen Dichtung viel entsprechender wiederzugeben scheint. Das einfache Volkslied verträgt eine so complicirte musikalische Illustration nicht, wie Fr. Liszt gegeben hat; die bis über alles besorgte Ras hinausgehenden, durchaus unmotivierten Terz- und Quartwiederholungen der Liszt'schen Composition

schwächen die Wirkung der Heine'schen Poesie sogar sehr stark ab. Die Textwiederholungen, wenigstens die unnöthigen, sind von den Freunden Liszt's schon längst — und das mit Recht — verpönt und in das Capitel des „Bops“ oder des „überwundenen Standpuncts“ registrirt worden. Wie läßt sich da bei einem durchaus musikalischen Publicum, in einer nicht öffentlichen Aufführung, der hochgehende Enthusiasmus für diese — verfehlte Composition erklären, der sogar ein da capo durchsetzte? Würde wohl ein anderer, oder gar ein unbekannter Componist mit einem solchen, gegen das Fortschrittsprincip so arg verstößenden Liebes reussitet haben? — Am Schluß der Matinée im Schützenhause spielte der auch dem Leipziger Publicum auf das Vortheilhafteste bekannte berühmte Pianist A. Jaell ein Clavierstück eigener Composition und mit Herrn Prof. Moscheles dessen Hommage à Händel — Leistungen, denen wir nur mit höchster Achtung gedenken können.

Die öffentliche Matinée im Saale des Gewandhauses am 4. Juni ward mit einem Quartett in vier fugirten Sätzen von Carl Müller eröffnet. Das berühmte Meininger Hofquartett der Herren Gebrüder Müller spielte dieses Werk, dem wir seinem Inhalte nach eine höhere Bedeutung nicht zusprechen können. Die gelungensten Theile der Composition waren für uns das Scherzo und das sich an dasselbe unmittelbar anschließende Adagio. Was nun die Leistung der vier Gebrüder Müller als Quartettspieler anlangt, so müssen wir offen gestehen, daß wir von dem Meininger Hofquartett seinem Rufe nach allerdings bedeutend mehr erwartet hatten, als wir fanden. An Tonfülle fehlte es sämtlichen Spielern nicht, ja es scheint ihnen vorzugsweise auf Entwicklung derselben anzukommen, wenn auch auf Kosten der Feinheit in der Nuancirung, der Noblesse und Durchgeistigung im Vortrage. Letztere Eigenschaften sind durchaus unerläßliche Erfordernisse jedes musikalischen Vortrags, des Quartettspiels aber ganz besonders — sie traten uns bei dem Spiel der Herren Gebrüder Müller nicht in dem hohen Grade entgegen, wie man es in Leipzig gewohnt ist und wie man es auch mit Recht verlangen kann. Die gegebene Leistung vermochte uns also auch nicht vollständig zu befriedigen. — Die Gesangsnummer der Matinée war eine Composition des Psalm: „An den Wassern Babylons ic.“ für eine Sopranstimme mit Pianoforte-Begleitung von Ferd. Hiller. Der vortrefflichen Leistung der Sängerin, Frau Dr. Reclam, müssen wir mit ganz besonderer Anerkennung gedenken. Es ist diese Composition Ferd. Hiller's übrigens ein recht lustiger Psalm, der nur beweist, daß man nicht gerade „Zukunftsmusiker“ zu sein braucht, um verfehlte Kirchenmusik zu schreiben, daß vielmehr die entschiedensten Antipoden der neuen Kunstrichtung das erst recht zu verstehen scheinen. — Außer der bereits oben erwähnten Declamation der „Lenore“ von Bürger hörten wir ferner in der Matinée J. S. Bach's „italienisches Concert“, gespielt von Herrn von Bülow, Sonate von Tartini für Violine, gespielt von Herrn Concertmeister David und ein seltener gehörtes Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Fr. Schubert, vorgetragen von den Herren von Bülow, David und Fr. Grümacher. Es waren das Leistungen, die ebenso durch den hohen Grad der Virtuosität der Ausführenden zu Bewunderung nöthigten, als sie ihrer geistigen Bedeutendheit nach erfreuen mußten.

Für Leipzig fand die Tonkünstler-Versammlung einen sehr schönen Abschluß mit der Aufführung der Oper „Genoveva“ von R. Schumann im Stadttheater. Der eigentliche Schluß des Musikfestes war ein großes Orgel-Concert im Dom zu Merseburg, dem Referent aber, mehr als genug gesättigt von den Leipziger Kunstgenüssen der letzten Woche, nicht beiwohnte. Die Darstellung der ungewöhnlich schweren und bei allem musikalischen Werthe dennoch den Anforderungen an ein Musikdrama nach praktischer Seite hin nicht immer entsprechenden Oper gereicht der Bühnenleitung, den Solo- und Chorsängern und dem Orchester zu ganz besonderer Ehre, und wir glauben, der Componist würde sich selbst über diese Aufführung gefreut haben, hätte er sie erlebt. Mit großer Vorliebe für die Sache und mit dankenswerther Sorgfalt hatte Herr Capellmeister Riccius den musikalischen Theil der Oper einstudirt, wie wir auch Herrn Musikdirector Hentschel für die von ihm trefflich eingeübten, vom betreffenden Personal tadellos ausgeführten Chöre unsere Anerkennung nicht verfahren dürfen. Herr Young beschloß sein zweites so sehr erfolgreiches dreimonatliches Gastspiel an unserer Bühne mit der Partie des Solo. Wir haben Herrn Young stets als einen tüchtig musikalischen und die Technik seiner Kunst frei beherrschenden Sänger, für einen sehr verständigen und gebildeten Darsteller geschätzt, dessen Leistungen sich namentlich auch durch geistiges Durchdrungensein und warme Begeisterung für den Gegenstand auszeichnen. Was er in der ihm bisher fremd gewesenen Partie des Solo gab, bewies auf das Glänzendste die musikalische und überhaupt künstlerische Intelligenz des Sängers und Darstellers. Er hatte es verstanden, sich vollständig in die Eigenthümlichkeit der Schumann'schen Musik hineinzuleben, er beherrschte das Ganze mit vollkommener Sicherheit, so daß die Gestaltung in allen Theilen den hohen Anforderungen entsprach, die in dieser Partie an den Ausführenden gestellt werden. Es ist dieser Sänger, wie wir hörten, vorläufig für einen Theil der nächsten Winteraison

wieder engagirt — jedenfalls ein namhafter Gewinn für unsere Oper. —

Ebenso wie Herr Young hatten auch die übrigen bei der Vorstellung der „Genoveva“ mitwirkenden Sänger sich das Studium ihrer Partien ganz besonders angelegen sein lassen. Es verdient das um so mehr Anerkennung, als ihnen ihre Eifer in diesem Falle voraussichtlich keinen weiteren Vortheil wird bringen können, als den der Ehre, ein so schwieriges und außerhalb der Grenzen jedes anderen der üblichen Operngenres stehendes Werk in möglichster Vollkommenheit vorgeführt zu haben, denn — wenn wir auch selbst es lebhaft wünschen, daß „Genoveva“ nicht zum letzten Male über die Breter gegangen sein möge — so glauben wir doch nicht, daß dieselbe wirklich Repertoire-Oper werden und auch von auswärtigen Bühnen aufgenommen wird. Eine schwere und im Vergleich zu anderen großen Opernpartien nur wenig dankbare Aufgabe war Fräulein von Ehrenberg mit der Titelrolle gestellt. Die Sängerin bewegte sich bei musikalischer Correctheit in der Ausführung mit so viel Sicherheit in dem ihr ganz fremdartigen Genre, daß wir ihrer Leistung ganz besondere Anerkennung nicht versagen dürfen. Dasselbe gilt von den Vertretern der übrigen Hauptpartien, Fräul. Marie Mayer (Margarethe) und Herr Bertram (Pfalzgraf Siegfried). Die kleineren Rollen waren durch die Herren Sitt (Hirulfus), Rafalsky (Drago), Lück (Balthasar), Bachmann (Caspar) und Gillis (Angelo) gut und genügend besetzt.

Werfen wir noch einen Blick über die musikalischen Aufführungen während der Tonkünstler-Versammlung, so ist nicht zu verkennen, daß in denselben Bedeutendes geleistet worden, daß zum größten Theil die mitwirkenden fremden Künstler sich glänzend bewährten, die einheimischen musikalischen Kräfte den Ruhm der Musikstadt Leipzig auf das Ehrenvollste vertreten haben, daß das Ganze einen wahrhaft künstlerischen Charakter hatte und hoch über dem gewöhnlichen Niveau der Musikfeste steht. Möge das Fest dazu beigetragen haben, daß endlich wenigstens ein Theil der Vorurtheile gegen die neue Richtung in der Tonkunst beseitigt sei, daß man ihr das ihr gebührende Recht nicht mehr vorenthalte. Wir glauben durch unseren Bericht über diese Aufführungen bewiesen zu haben, daß wir nicht blind sind für die Mängel und Irrthümer der neuen Richtung, allein das muß man den sogenannten „Zukunftsmusikern“ unter allen Umständen zugestehen, daß die Koryphäen ihrer Partei bedeutende Capacitäten sind, daß sie großes Talent und ungewöhnliche musikalische Intelligenz für sich haben — wie es ja auch Thatsache ist, daß alle unsere jüngeren, wahrhaft bedeutenden productiven Talente mehr oder weniger sich der neuen Richtung anschließen, daß oft selbst entschiedene Segner derselben, besonders was dramatische Musik anlangt, sich ihrem Einfluß nicht entziehen können, wenn sie etwas Lebensfähiges schaffen wollen. Wir erinnern nur an die Opern „Judith“ von Emil Naumann und „Macbeth“ von Wilhelm Taubert, von Meyerbeer, der diese Richtung mit verbreiten half, gar nicht zu reden. Ferd. Gleich.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Mai 1859.

Es wurden bei der Sparcasse
19,305 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. eingezahlt und
22,759 „ 6 „ 9 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 1390 Bücher expedirt, worunter 79 neue und
97 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 7194 Pfänder
28,354 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen,
und für eingelöste 7289 Pfänder
25,608 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Die Arbeiten des Friedens.

(Aus dem Bremer Handelsblatt.)

Gestatten Sie mir in Ihrem den Interessen des friedlichen Erwerbes dienenden Blatte einige Gedanken weiter auszuführen, welche deshalb nicht ungeitgemäß erscheinen mögen, weil sie der herrschenden Tagesmeinung und der kriegerischen Strömung des Volksglaubens nicht unbedingt huldigen. Wenn unsere Selbstständigkeit und die höchsten Güter unserer Nation gefährdet sind, ist allerdings Besinnung und Thatkraft notwendig, allein wir dürfen über den patriotischen Stimmungen die humanistischen Bestrebungen nicht vergessen, wir dürfen über dem Vaterlande die Menschheit und ihre Bestimmung nicht aus dem Auge verlieren. So sehr ein thatkräftiges, energisches und einiges Anstreben unserm Vaterlande notwendig ist, so wird es doch selbst mitten im Kriegsdarm notwendig, den Interessen des zu erstrebenden Friedens zu dienen, vor überspannten Hoffnungen und Forderungen zu warnen und das Feld für eine wirklich gesicherte und friedliche Welterweiterung vorzubereiten.

Alle echten Freunde der Menschheit werden, wenn die Pest des Kriegs ihren Umzug durch blühende Länder hält, den dringenden Wunsch hegen, sich in Aerzte verwandeln zu können, um ihren Verheerungen die engsten Grenzen zu ziehen und auf das Rascheste Einhalt zu thun. Sie werden sich nicht damit begnügen, die Wuth der Kämpfenden zu ermäßigen und aus jeder Wendung des großen Stückspiels sogleich den Keim der Wiederherstellung friedlicher Verhältnisse zu entwickeln. Auch in den Anschauungen und Gewohnheiten Derer, welche als Zuschauer, aber nicht als Unbetheiligte abseits stehen, werden sie den Feind auffuchen, mit welchem ihr heiliger Eifer es allein zu thun hat: die kriegerische Gesinnung im bösen Sinne des Wortes. Denn aus dieser saugt das männermordende Ungeheuer seine Nahrung, gerade so wie eine ansteckende Volksseuche die ihrige aus den Krankheitsanlagen und den diätetischen Unfällen der Menschenleiber.

Die kriegerische Gesinnung aber, welche der Bildung und Sittigung unseres Geschlechts feindlich im Wege steht, können nur diesseitige Regierungsfedern mit der Unbedingtheit, welche sie trotz den abstractesten Philosophen und den starren Juristen kennzeichnet, lediglich im jenseitigen Lager finden. Sie ist ein Ueberrest alter Rohheit, an dem das ganze lebende Geschlecht krank, nicht dieses oder jenes Volk. Wir mögen als Deutsche und als Freiheitsfreunde immerhin innig überzeugt sein, daß der Quell der verwüstenden Fluthen diesmal in der öden Brust des Napoleoniden springt. Wir mögen das Aufflammen kampfbegierigen Muths und das Leuchten mächtigen Einheitsdranges in Deutschland, als den einzigen sicheren Hoffnungstern in der Nacht, die uns so plötzlich umfängt, mit Freuden begrüßen. Unabhängig von beiden Empfindungen ist die unverkennbare Wahrnehmung, daß die Gefahr des Augenblicks neben so vieler reiner vaterländischer Begeisterung auch unsaubere Geister entseffelt hat, die es zu beschwören, zu bannen und wo möglich abzutöden hat.

Zu diesen aber rechnen wir schon das gedankenlose Gefallen, welches so viele am Kriege finden. Märsche und Schlachten sind ein Neuigkeitsfutter, das den Zeitungen regelmäßig die Leser vermehrt, je mehr sie vorfallen, desto stärker. Die Proben körperlicher Kraft und Ausdauer, die Virtuosität im Menschenschlachten, die Feldherrneigenschaften, zu deren Bewährung der Krieg Gelegenheit giebt, regen die Sinnlichkeit auf trotz Hahnenkämpfen und Stiergefechten. Aber wie das Vergnügen an diesen nicht für sonderlich edel und sittlich angesehen wird, so kann auch die eifrige Verfolgung kriegerischer Begebenheiten nur um jenes groben Reizes willen nicht zum besten für die Aufgaben eines friedfertigen Jahrhunderts erziehen.

Eine andere, vielleicht nicht minder zahlreiche Classe von Theilnehmern wird von einer Art gesellschaftlicher Spielsucht getrieben. Nicht allein unter den eigentlich revolutionären Politikern, sondern hoch in die conservativen Kreise hinauf begegnen wir der Stimmung, welcher die friedlichen Fortschritte der Freiheit (oder was sonst ihr Ideal sein mag) zu langsam marschiren, und die deshalb aufathmet bei jedem gewaltsamen Bruch der Ordnung, der uns andern die Kehle schnürt. Dies sind die Passiven und die Pessimisten aller Farben. Ihr gemeinsamer Fehler ist eine gründliche Verkennung des Geschichtsgesetzes, daß kein Frühling und kein Herbst über Nacht kommt; womit sich bei den Liberalen dieses Schlages in der Regel noch eine verhängnißvolle Täuschung über die vermeintliche Steigerung der Nationalkräfte, welche Krieg im Gefolge haben soll, verbindet. Da sein Ausbruch das wilde Recht des Stärkeren wieder auf den Thron setzt, so treten allerdings solche äußere Veränderungen in Gesichtswerte, daß man nicht ohne Fug vom Rollen der eisernen Würfel sprechen mag. Allein das ist nicht so zu verstehen, als ob der Weltplan dann jedesmal einen Riß und eine Lücke erhielt. Gottes ewige Gesetze zerreißt man nicht mit keckem Schwert, wie menschliche Rechtsverträge. Und ein längst erkanntes Gesetz dieser Art ist es, daß wohl dieser oder jener Herrscher, diese oder jene herrschende Kaste, aber niemals ein gesittetes und an ehrliche Arbeit gewöhntes Volk aus einem Kriege als Sieger hervorgeht, d. h. glücklicher und besser als zuvor.

Die schlimmste Farbe kriegerischer Gesinnung zeigen aber die, welche nach der Eroberung von Elsaß und Lothringen rufen. Wo fragen wir zuvörderst, sind ihre Zeugen und Belege, daß die Bevölkerung von Lothringen und Elsaß einen Wechsel ihrer staatlichen Zugehörigkeit wünschen? Wir sind nicht genau darüber

unterrichtet, ob beide einstige Theile des deutschen Reichs sich nur widerwillig an Frankreich haben anschließen lassen. Aber was thatsächlich fest zu stehen scheint, ist, daß zwischen Mühlhausen und Metz kein irgend erhebliches und verbreitetes Verlangen nach städtischer Vereinigung mit Deutschland besteht. Die Wahrheit zu gestehen, das staatliche Leben Deutschlands war bisher mehr zum Auswandern als zum Einwandern. Doch würden auch verhältnißmäßig bedeutende Fortschritte, vermuthen wir, die fehlende Lust kaum schaffen. Die jenseitigen Deutschen wollen weder ihre Sprache noch ihre Literatur aufgeben; und wer zwänge sie auch dazu? Aber die französischen Gesetze und Gerichte, ja selbst die französische Präfectenwirthschaft ertragen sie allem Anschein nach bei Weitem zufriedener, als wir unsere Viel- und Kleinstaaterei. Käme es uns trotzdem nicht darauf an, Elsäßer und Lothringer mit Gewalt in unsern Bund zu ziehen, und gelänge uns diese große Sühne alter Reichshande, so fragen wir, wer wird statt Frankreichs über die beiden Provinzen herrschen? Machen wir sie reichsunmittelbar, wie man 1848 sagte, oder verspielen wir den theuern Spielgewinn unter die Liebhaber? Die Unterdrückung unserer Eroberungen könnte uns leicht in tiefere Uneinigkeit stürzen, als die vorausgegangene Bedrohung und Gefahr eben erst abgestellt hätte. Zu Verteidigungszwecken werden wir uns am Ende immer einigen; zu Angriffs- und Eroberungszwecken, das glaube wer mag.

Zwei Mächte, denen bisher die Eroberungssucht am Zähfesten im Blute steckte, Frankreich und Preußen, haben neuerdings freilich erklärt, sie trachteten fürder nur noch nach „moralischen Eroberungen“, das Eine in Europa, das Andere vorläufig in Deutschland. Das braucht nicht allzu aufrichtig gemeint zu sein, und enthält doch eine sehr bemerkenswerthe Huldigung an den fortschreitenden Geist der Zeit, der die Ländergier brandmarkt. Und das Vaterland der Denker und Dichter, wie Bulwer Deutschland nennt, sollte in eines Alexanders und Napoleons Fußstapfen treten? Wir sollten unser sittliches und menschliches Gefühl von dem Vorwande überwältigen lassen, daß die militairische Sicherheit der westlichen Grenze eine Vorschubung um zwanzig oder dreißig Meilen verlangte? Sollten unser Erstgeburtsrecht in der großen Familie der Menschheit gegen ein Paar Fehen blutig erkauften Landes dahingehen? Die Erinnerung an eine zweihundertjährige Schmach treibt Niemandem mehr das Blut in die Wangen. Im Volke lebt nirgends ein lebendiges Verlangen, Ludwigs des Bierzehnten Unbill nachträglich an dem napoleonischen Frankreich, das die Bourbonen ausgestoßen hat, zu rächen. Das ganze Gerede stammt aus den geschichtlichen Reminiscenzen der gelehrten und gebildeten Classen, die noch keine tiefere Einsicht in die Geschichtsgesetze weise im Zaume hält. Dagegen litte es keinen Zweifel, daß wir nur Elsaß und Lothringen an uns zu reißen brauchten, um wieder auf Jahrhunderte hinaus die Beziehungen zwischen uns und den Franzosen zu vergiften, jene Seite in militairischer Beziehung also nicht zu stärken, sondern ganz im Gegentheil zu schwächen.

In der zögernden und widerwilligen Weise, wie sich unsere Nachbarn von ihrem Gewalttherrscher haben in den Krieg schleppen lassen, liegt eine ernste Lehre für seinesgleichen und eine hoch erfreuliche Bürgschaft für uns. Wer sprach unter dem ersten Napoleon vom Volke? Wer dachte, daß das Volk je murren und dem Kriege widerstreben könnte? Es ist seit dem Anfang dieses Jahrhunderts ja zum Gemeinplatz geworden, daß für den Franzosen der Ruhm sei, was für den Engländer die Freiheit und für den Deutschen die reine Vernunft. Diesen Wahn haben die verfloßnen Monate auf jeden Fall zerstört. Die Wechselfälle des Kriegs können die Erscheinung, aber nicht das Wesen dieser Thatsache ändern. Hüten wir uns daher etwas zu thun, was der kriegerischen Gesinnung unserer Nachbarn überflüssiger Weise Nahrung zu geben vermöchte, und halten wir immer fest, was wir jetzt noch alle wissen, daß Napoleon unser Feind ist und nicht Frankreichs edles gequältes Volk!!

Oeffentliche Gerichtsung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret findet heute Mittwoch den 8. Juni Vormittags 9 Uhr Verhandlungstermin im großen Sitzungssaale statt über den in Rügenschachen Ludwig Schilling's gegen Johann Carl Schulze von letzterem gegen das Erkenntniß des Königl. Gerichtsamtes Leipzig I. eingewendeten Einspruch.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 2350 d. Bl. auf 1859.)

2783. Bis 10. Juni 1859 Einzahl. 1 mit beziehentlich 5, 10, 20, 50 u. 100 \mathfrak{M} , d. i. 10 pEt., die neue R. Preussische 5proc. Anleihe zu Berlin betr. [An Franz Lind in Leipzig ic., wobei auf das Ganze 5 pEt. zu Gute gerechnet werden.]
- + Bis 14. Juni 1859 Nachlief. A. 5-9 mit je 11 \mathfrak{M} und Nachlief. B. 9-16 mit je 2 1/2 \mathfrak{M} , den Berthelsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. A. 5-9 mit je 10 \mathfrak{M} und Einzahl. B. 9-16 mit je 2 \mathfrak{M} bis daher nicht leisteten, an E. J. W. Lorenz in Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 8.]
2784. Bis 16. Juni 1859 Einzahl. B. 5 mit 50 \mathfrak{M} , d. i. 10 pEt., die Oberhausener Bergbau-Gesellsch. „Concordia“ zu Oberhausen betr. [An Spie u. Richter in Magdeburg ic.; zeitl. Einschuf 250 \mathfrak{M} .]
2785. Bis 15. Juni 1859 Einzahl. 4 mit 20 \mathfrak{M} , die Sächsisch-Bergbau- u. Eisenhütten-Gesellsch. zu Zwickau betr. [Unter Innebeh. von 25 \mathfrak{M} Binsen der hiesig eingekaufnen 60 \mathfrak{M} an die Agentur der Coburg-Bothaer Credit-Gesellsch. oder der Brauer Bank in Leipzig ic.]

- ++ Bis 15. Juni 1859 Nachlief. 21, 22, 23, 24 u. 25 mit je 1 1/10 fl. , f. w. d. anh., dem Wilbenschlag-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 21—25 mit je 1 fl. bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb an L. Böhme in Zwickau.]
- 2786. Bis 16. Juni 1859 Einzahl. 6 mit 10 fl. , die Dresdener Bierbrauerei-Gesellsch. „zum Feldschlösschen“ bei Dresden betr. [Unter Innebeh. von 10 $\%$ zweimonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 50 fl. à 4 pCt. an Heint. Küstner u. Comp. in Leipzig.]
- 2787. Bis 16. Juni 1859 Einzahl. 4 mit 1 fl. , den Sächsisch-Altensburger Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg bei Crimmitschau betr. [An J. G. Uhlig in Ober-Grünberg; zeitl. Einschuf 3 fl. .]
- 2788. Bis 16. Juni 1859 Einzahl. A. B. 16 mit 5 fl. , den Zwickau-Oberhöndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Louis Thost auf dem Comptoir von Carl u. Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuf auf die Actien A. u. B. zusammen 56 fl. .]
- 2789. Bis 16. Juni 1859 Einzahl. 7 mit 1 fl. , den Zwickau-Planitzer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Wilh. Hildner in Zwickau; zeitl. Einschuf 6 fl. .]
- +++ Bis 17. Juni 1859 Nachlief. 9 u. 10 mit je 11 fl. , die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahlungen 9 u. 10 mit je 10 fl. bis daher nicht leisteten, auf dem Bureau der Anstalt in Leipzig, Neumarkt Nr. 41, erste Etage.]
- 2790. Bis 18. Juni 1859 Einzahl. 8 mit 10 fl. , d. i. 10 pCt., die Medinger Brauerei-Gesellsch. für bayr. Biere zu Medingen betr. [An Becker u. Comp. in Leipzig u.; zeitl. Einschuf 70 fl. .]

Leipziger Börsen-Course am 7. Juni 1859.
Course im 30 Thlr.-Fusse.

| Staatspapiere etc. excl. Zinsen. | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen. | | | Bank- und Credit-Action excl. Zinsen. | | |
|---|--|--------|--|---|---------|---|--|--------|
| | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. |
| Sächs. Staatspapiere. | v. 1830 v. 1000 u. 500 fl. | 3 | — | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 fl. | 5 | — | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 fl. | 41 1/2 |
| | kleinere | 3 | — | do. do. II. Em. do. | 5 | 97 | Anhalt-Desauer Bank à 100 fl. | — |
| | 1855 v. 100 fl. | 3 | 78 | do. do. III. Em. do. | 5 | — | pr. 100 fl. | — |
| | 1847 v. 500 fl. | 4 | 95 1/4 | Berlin-Anh. do. pr. 100 fl. | 4 | — | Berliner Disconto Comm.-Anth. | — |
| | 1852, 1855 v. 500 fl. | 4 | 95 1/4 | do. do. do. | 4 1/2 | — | Braunschweiger Bank à 100 fl. | — |
| | u. 1858 v. 100 | 4 | 96 1/4 | Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. | 3 1/2 | 100 | pr. 100 fl. | — |
| | Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 fl. | 4 | 96 1/4 | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | 95 1/4 | Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. | — |
| | K. S. Land- v. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere | 3 1/2 | 83 1/2 | Magd.-Leipa. E.-B.-Pr.-Act. do. | 4 | 91 | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 fl. | — |
| | Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 fl. | 4 1/2 | 94 1/2 | do. Prior.-Obl. do. | 4 1/2 | 100 1/2 | pr. 100 fl. | — |
| | Sächs. erbl. v. 500 fl. | 3 1/2 | 87 | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. | 3 | — | Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 fl. | 3 1/2 | — | Thür. E.-P.-Obligat. I. Em. do. | 4 1/2 | — | Dessauer Cred.-Anstalt à 200 fl. | — | |
| do. do. v. 500 fl. | 3 1/2 | 92 1/2 | do. do. III. Em. do. | 4 1/2 | — | pr. 100 fl. | — | |
| do. do. v. 100 u. 25 fl. | 3 1/2 | — | do. do. IV. Em. do. | 4 1/2 | — | Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 fl. | — | |
| do. do. v. 500 fl. | 4 | 99 1/2 | Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 fl. | 5 | — | Gothaer do. do. do. | 56 | |
| do. do. v. 100 u. 25 fl. | 4 | — | Eisenbahn-Action. excl. Zinsen. | | | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | |
| v. 100, 50, 20, 10 | 3 | 86 | Alberts-Bahn à 100 fl. pr. 100 fl. | — | — | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | |
| v. 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M. | 3 1/2 | — | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 fl. do. | — | — | Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — | |
| v. 1000, 500, 100 | 4 | — | Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do. | — | — | Leipa. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | 122 1/2 | |
| v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | — | do. do. Litt. C. . . . do. | — | — | Lübecker Credit- und Vera.-Bank à 200 fl. pr. 100 fl. | — | |
| Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipa. Ser. I. v. 500 fl. | 4 | — | Berl.-Stett. à 100 u. 200 fl. do. | — | — | Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 fl. | — | |
| do. do. do. v. 100 | 4 | — | Chemn.-Würschn. à 100 fl. do. | 70 | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. | — | |
| K. Pr. St.- v. 1000 u. 500 fl. | 3 | — | Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 fl. do. | — | — | pr. 100 fl. | — | |
| Cr.-C.-Sch. kleinere | 3 | — | Köln-Mindener à 200 fl. do. | — | — | Rostock. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. | — | |
| Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | — | Leipa.-Dresdner à 100 fl. do. | — | 178 1/2 | Schles. Bank-Vereins-Action . . | — | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 4 1/2 | — | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 fl. do. | — | — | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. | — | |
| do. do. do. do. | 5 | — | do. Litt. B. à 25 fl. do. | — | — | Thür. Bank à 200 fl. pr. 100 fl. | — | |
| do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. | 5 | 47 | Magdeburg-Leipa. à 100 fl. do. | 195 | — | Weimar. do. à 100 fl. pr. 100 fl. | 70 | |
| do. Loose v. 1854 | 4 | — | Oberschles. Litt. A. à 100 fl. do. | — | — | Wiener do. pr. Stück | — | |
| | | | do. „ B. à 100 fl. do. | — | — | | | |
| | | | do. „ C. à 100 fl. do. | — | — | | | |
| | | | Thüringische à 100 fl. do. | — | — | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 13 fl. 5 fl. — †) Beträgt pr. Stück 3 fl. 2 fl. 4 3/4 fl.

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
a) für 1 Zoll-Centner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Orhoff, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (rem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).
Dienstag am 7. Juni 1859.
Rüböl loco: 11 1/4 fl. Bf.; p. Juni: 11 fl. Bf.; p. Sept., Oct.: 10 1/2 fl. Bf.
Leinöl loco: 11 fl. Bf. — Rohöl vacant.
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual.: 4 1/2—6 1/8 fl. Bf., 4 1/2—6 1/8 fl. bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 52 bis 74 fl. Bf., 55—74 fl. bez.]
Roggen, 158 S, loco: nach Qual.: 3 5/8—4 fl. Bf. und bez.

[Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 46—48 fl. Bf. und bezahlt; pr. Juni: 47 fl. Bf.; p. Juni, Juli: 46 fl. Bf.; p. Juli, August: 46 1/2 fl. Bf.]
Gerste, 138 S, loco: nach Qualität: 3—3 1/8 fl. bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 36—38 fl. bez.]
Hafer, 98 S, loco: 2 11/12 fl. Bf., nach Qual.: 2 21/24—3 fl. bez., 2 5/8 fl. Geld. [Für 1 Preuß. Wispel: 35 fl. Bf., nach Qual.: 34 1/2—36 fl. bez., 34 fl. Geld.]
Delfaaten vacant.
Spiritus loco: 28 1/2 fl. S.; p. Juni: 29 fl. Geld; p. Juli: 29 3/4 fl. bez., 29 1/2 fl. S.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst während des Pfingstfestes Donnerstag den 9. Juni Morgens 8 Uhr, Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

vom 29. Mai bis 4. Juni 1859.

| Tag u. Stunde | Barometer nach Pariser Zoll und Linien | Thermometer nach Réaumur | Psychrometer nach August | Fleischbein-Hygrometer nach Deluc | Windrichtung | Witterungserscheinungen |
|---------------|--|--------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------|-------------------------|
| 29. 8 | 27, 7,4 | +14,4 | 2,6 | 51,0 | O | Sonnenschein, luftig. |
| 29. 2 | — 6,7 | +19,5 | 6,8 | 39,0 | NO | Sonnenschein, luftig. |
| 29. 10 | — 6,8 | +14,0 | 1,9 | 58,5 | O | gestirnt. |
| 30. 8 | — 6,8 | +15,0 | 2,4 | 52,5 | OSO | Sonnenschein. |
| 30. 2 | — 6,4 | +20,2 | 6,6 | 40,0 | OSO | einzelne Wolken. |
| 30. 10 | — 6,4 | +15,5 | 2,3 | 49,5 | N | gestirnt. |
| 31. 8 | — 6,7 | +16,0 | 1,7 | 52,0 | S | Sonnenschein. |
| 31. 2 | — 7,1 | +22,0 | 6,2 | 40,8 | O | Sonnenschein. |
| 31. 10 | — 7,5 | +16,5 | 2,5 | 49,5 | SO | gestirnt. |
| 1. 8 | — 8,0 | +17,5 | 2,9 | 50,5 | SO | Sonnenschein. |
| 1. 2 | — 7,5 | +23,0 | 7,3 | 39,5 | SO | Sonnenschein, luftig. |
| 1. 10 | — 7,2 | +16,1 | 2,0 | 40,5 | SW | gestirnt. |
| 2. 8 | — 6,7 | +18,7 | 3,3 | 47,6 | SO | Sonnenschein. |
| 2. 2 | — 6,2 | +24,2 | 8,4 | 38,5 | O | Sonnenschein, luftig. |
| 2. 10 | — 5,4 | +18,2 | 3,3 | 47,8 | O | gestirnt, luftig. |
| 3. 8 | — 5,4 | +18,4 | 2,7 | 48,5 | O | Sonnenschein, windig. |
| 3. 2 | — 5,4 | +25,0 | 8,1 | 38,0 | O | Sonnenschein, windig. |
| 3. 10 | — 5,4 | +16,8 | 2,0 | 47,5 | W | Wolken, ferne Blitze.*) |
| 4. 8 | — 6,7 | +17,5 | 2,5 | 51,5 | N | Regen. |
| 4. 2 | — 7,2 | +17,5 | 2,8 | 50,5 | O | gewölkt, luftig. |
| 4. 10 | — 7,7 | +16,1 | 2,6 | 52,0 | ONO | bewölkt. |

*) Von 1/2 7 Uhr an bis nach 12 Uhr mehrere ferne Gewitter.

Tageskalender.

Stadttheater. 8. Abonnements-Vorstellung.
Gastvorstellung
 der Frau von **Bärndorf**, königl. hannov. Hofchauspielerin.
 Neu einstudirt:
Maria Stuart.
 Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

| | |
|--|------------------------------------|
| Elisabeth, Königin von England | Fräul. Huber. |
| Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England | ... |
| Robert Dudley, Graf von Leicester | Herr Alex. Köfert. |
| Georg Talbot, Graf a. Shrewsbury | Herr Stürmer. |
| Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister | Herr Weiner. |
| Graf von Kent | Herr Witt. |
| Wilhelm Davison, Staats-Secretair | Herr Kühn. |
| Graf von Aubespine, französischer Gesandter | Herr Bachmann. |
| Graf von Bellievre, außerordentl. Botschafter von Frankreich | Herr Treptau. |
| Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria | Herr Gzacke. |
| Mortimer, sein Neffe | Herr Köfke. |
| Osley, Mortimers Freund | Herr Schreibe. |
| Druegon Drury, zweiter Hüter der Maria | Herr Ludwig. |
| Melvil, Haushofmeister | Herr Saalbach. |
| Hanna Kennedy, Amme | Frau Gide. |
| Margarethe Kurl, Kammerfrau | Frau Treptau. |
| Ein Officier der Leibwache | Herr Gillis. |
| Ein Page | Fräul. Peter. |
| Frauen der Maria. Hofherren. Trabanten. | Wagen. Der Scherif der Grafschaft. |

... Maria Stuart — Frau von Bärndorf.
 Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sommertheater. Heute Mittwoch den 8. Juni erste Gastvorstellung des Fräul. **Truffel** vom Stadttheater zu Cöln. Zum dritten Male: **Er reißt für Bollinger.** Lustspiel in drei Acten von Th. Gasmann. — **Die weibliche Schildwache.** Liederspiel in 1 Act von W. Friedrich. Musik von Stiegmann. * * * Rose Fräul. Truffel. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrgs. 2 u. 30 M. Anf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Mrgs. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. —

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrgs. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrgs. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrgs. 1 u. 25 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 u. 55 M. und Mrgs. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 10 u. 55 M., Mrgs. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abds. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Mrgs. 1 u. 25 M., Mrgs. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abds. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Bin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24
Bad zur Centralhalle empfiehlt Bannen-, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Edictalladung.

Wegen Ermittlung der Erben der am 9. März 1858 in einem Alter von 60 1/2 Jahren ohne Testament, jedoch mit Hinterlassung nicht unbedeutenden Vermögens hier verstorbenen Frau **Amalie Friederike Wilhelmine** verw. **Reinwarth** geb. **Lehmann** ist von dem unterzeichneten Gerichte mit Erlassung von Edictalladung zu verfahren.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Erben Ansprüche an den Nachlaß der **Reinwarth** zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 2. September 1859

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, so viel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, mit dem bestellten Nachlassvertreter die Güte zu pflegen, in deren Entstehung ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, der Nachlassvertreter auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiten 6 Tagen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recognitionis anzuerkennen, die Liquidanten, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Nachlassvertreter von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 29. October 1859

der Inrotulation der Acten,

den 27. December 1859

aber der Publication eines Erkenntnisses, welches in contumaciam der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt geachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 30. März 1859.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
 Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uhlisch.

Bekanntmachung.

Am Abende des 31. v. Mts. ist aus einer Zelle der hiesigen Schwimmanstalt von der Nebenzelle aus mittelst Durchschneidens der Seitenwand

eine silberne Spindeluhre mit Haarkette,
so wie

eine Geldsumme im Betrage von 1 Thlr. 8 Ngr. (in einem Einhalerstück, 1 Fünf-, 1 Zwei- und 1 Einneugroschenstück)

entwendet worden.

Wir bitten uns alle über diesen Diebstahl und über die Person des Diebes bekannt gewordenen Umstände unverweilt mitzutheilen.
Leipzig, den 6. Juni 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Freiwillige Versteigerung.

Heute den 8. Juni und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen im goldenen Elephanten, Gainsstraße 23, verschiedene Meubles, als 7 Secretaire, 7 Schränke, 5 Sophas, 6 Waschtische, 10 Spiegel, 36 Stühle, 30 Bettstellen, 22 Tische, 30 Gebett gute Federbetten, Tisch- und Leibwäsche, 50 Pfd. altes Kupfer, verschied. Wirthschaftsgeräthschaften, alter Schmud u. dergl. gegen Baarzahlung in vollgültigen Münzsorten notariell versteigert werden durch
Advocat Hermann Simon,
requirirter Notar.

Heute kommen namentlich 6 polirte Bettstellen mit Sprungfederunterlagen zur Versteigerung.

Königlich Sächsisch westliche Staatseisenbahnen.**Bekanntmachung,****die theilweise Wiederaufhebung der Verkehrsbeschränkung betr.**

Die unter dem 19. Mai d. J. bekannt gemachte zeitweilige Beschränkung des Dienstes auf den westlichen Staatseisenbahnen wird

a) in Ansehung des Personenverkehrs
für die Zeit

vom 10. bis mit 15. Juni

vollständig, für die nächstfolgende Zeit aber, d. i.

vom 16. Juni ab

in Hinblick auf weiter in Aussicht stehende Militärtransporte nur insoweit wieder aufgehoben, als

die Züge VII. und IV. des Fahrplans vom 15. Mai d. J. zwischen Leipzig und Hof, Leipzig und Glauchau, Niesau und Werdau

noch fernerweit ausfallen;

b) hinsichtlich des Güterverkehrs insofern beseitigt, als

vom 10. dieses Monats ab

die Annahme und Beförderung von Stückgütern allenthalben unter den reglementarischen Bestimmungen, der Transport von Producten in Wagenladungen aber je nachdem die Betriebsmittel nicht anderweit in Anspruch genommen sind, wieder stattfinden soll.
Leipzig, am 6. Juni 1859.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
von Crausbeur.

Dresdner Papierfabrik.

Nachdem die Statuten der unter dem Namen **Dresdner Papierfabrik** bestehenden Actien-Gesellschaft Allerhöchste Bestätigung erhalten haben, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

das Directorium der Dresdner Papierfabrik

aus folgenden Herren, nämlich:

Herrn Kaufmann Ernst Rülke in Dresden,
Herrn Buchhändler Woldemar Türk daselbst,
Herrn Adv. Dr. jur. Moritz Henze daselbst

als wirklichen Mitgliedern und

Herrn Hofbuchdrucker Theodor Meinhold daselbst

als Stellvertretendem Mitglied,

der Gesellschaftsausschuss

dagegen aus folgenden Herren, nämlich:

Herrn Banquier Karl Kaiser in Dresden,
: Professor Prossler in Lhasand,
: Carl Christian Schaffhirt sen. in Dresden,
: Mühlenbesitzer Edward Mohlfeld in Schandau,
: Kaufmann Emanuel Bruno Frilling in Dresden,
: Baumeister Biedermann Günther daselbst,

Herrn Baurath Wilh. Ludw. August Stapel in Dresden,
: Particular Eduard Hempel daselbst,
: Tapetenfabrikant Gustav Hiltzschold daselbst,
: Fabrikbesitzer Gottfried Reichard in Döhlen,
: Adv. Dr. jur. Albert Schelcher in Dresden,
: Hofrath Dr. Joh. Georg Theod. Grosse daselbst

als wirklichen Mitgliedern und als Stellvertretern besteht, so wie daß

Herr Banquier Karl Kaiser zum Vorsitzenden des Ausschusses und
Herr Baumeister Biedermann Günther zu dessen Stellvertreter

erwählt worden sind.

Dresden, den 1. Juni 1859.

Der Gesellschaftsausschuss der Dresdner Papierfabrik.

Karl Kaiser.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung des Gesellschaftsausschusses der Dresdner Papierfabrik und in Gemäßheit §. 41. der bestätigten Statuten wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Directorium der Dresdner Papierfabrik

Herrn Kaufmann Ernst Rülke zum Vorsitzenden und
Herrn Buchhändler Woldemar Türk zu dessen Stellvertreter

erwählt hat.

Gleichzeitig bringt das Directorium zur öffentlichen Kenntniß, daß die technische Direction

Herrn Wilhelm Pöster, früheren technischen Dirigenten der Berliner Patent-Papier-Fabrik,
übertragen worden ist.

Dresden, den 1. Juni 1859.

Das Directorium.

Türk. Rülke. Dr. Henze.

Wein-Auction

Auerbachs Hof, Gewölbe 49/50:

1000 Flaschen feine reine Bordeauxweine,
 200 : echter Tokayer Ausbruch (Originalflasche),
 300 : feine Rheinweine und
 400 : echter Champagner

Freitag den 10. Juni und folgende Tage.
 Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Heute Fortsetzung der Auction Nicolaisstraße, Amtmanns Hof; es kommen zur Versteigerung Capuzen, Puppen, div. Bänder, 1 Mantillenbänge, 1 eisernes Bettgestelle, 1 großer Glasschrank.

Gründlicher praktischer Unterricht in der französischen und englischen Sprache, kaufmännischen Rechnen, Buchhalten, Correspondenz, erteilt ein geübter erfahrener Kaufmann in und außer dem Hause. Adressen B. W. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein Conservatorist wünscht zu sehr billigem Preise Unterricht im Klaviers- und Pianofortenspiel zu erteilen. Adressen beliebe man unter L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Schlecht-schreibende und solche, welche gar nicht schreiben können.

Nachdem ich hier einen Cursus in meiner eigenen, seit 10 Jahren erfolgreich bewährten Schaefflerschönschreibmethode eröffnet habe, wonach jeder in 8 Sectionen eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufmännischem Ductus erlernt, ersuche ich geehrte Herren und Damen, die noch mit eintreten wollen, Anmeldungen bis morgen bei mir gef. zu bewirken, da mein Aufenthalt nur auf die Dauer dieses Cursus berechnet ist.

Honorar äußerst billig, so daß sich auch Unbemittelte beteiligen können.

Rud. Nitzel aus Chemnitz,
 Brühl Nr. 51, 3 Treppen (z. blauen Harnisch).

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Der Rechnungsabschluss der unterzeichneten Anstalt pro 1858/59 kann von heute an bei unserer Cassa in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 7. Juni 1859.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Markert,
 Vorsitzender.

A. Dufour-Féronce,
 vollziehender Director.

Allgemeines Geschäfts-Adressbuch

Die Expedition der Sonntagsblätter in Dresden, Dstraallee Nr. 6, beabsichtigt Ende Juni die Herausgabe eines für Dresden und ganz Sachsen, zum Gebrauche für Einheimische und Fremde, das nebst allen wünschenswerthen Verkehrsnotizen, Fahrplänen ic. Sachsens allen Geschäftsfirmen, Instituten, Hotels, Gasthäusern, Restaurationen, Gewerbetreibenden, so wie überhaupt Jedem, dem daran liegt, seine Adresse dauernd in den Händen des Publicums zu wissen, Gelegenheit zur wirksamsten Bekanntmachung unter überaus günstigen Bedingungen bietet.

Es wird dieses Adressbuch in einer Auflage von mindestens 4000 Expl. gedruckt und gleichzeitig in Quart- und Taschenformat ausgegeben. Davon werden 1000 Expl. gratis an den bestuhten öffentlichen Orten, Gasthöfen, Restaurationen ic. der Hauptstädte, so wie auf allen Eisenbahnstationen ganz Sachsens aufgelegt. Die Zeile wird mit 2 1/2 Ngr., die Seite der Taschenausgabe (à 38 Zeilen) mit 2 1/2 Thlr., die halbe Seite mit 1 1/2 Thlr. berechnet und der Betrag nach erfolgtem Abdruck eingezogen. Gefällige Einwendungen franko bis spätestens den 20. Juni. Ueberdies wird jedes Inserat auf Verlangen in den Geschäftsanzeiger der Sonntagsblätter (Auflage über 1200 Expl.) 1 Mal gratis aufgenommen. — Pränumerationspreis des Exemplars bis Ende Juni 2 1/2 Ngr.

Die Abonnenten der Sonntagsblätter empfangen Freieigenplare. Sammler erhalten vom Expl. 40 Proc., von Inseraten 20 Proc. Provision. (wöchentlich 1 Bogen Folio — vierteljährlicher Preis bei allen Postämtern Sachsens 3 Ngr.)

Vom Kriegsschauplatz!

Specialkarten vom jetzigen Kriegsschauplatz in Italien von 3 N an bis 1 N sind zu haben bei Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Dorfanzeiger. 5200.

Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markranstädt, f. Liebertwolkwitz ic. Anz. d. gep. Zettel N. Volkmar's Hof 2 Tr.

Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen

erteilt Unterzeichneter nach einer bewährten Methode, welche schnelle Resultate im Sprechen, Lesen und Schreiben dieser Sprachen erzielt. NB. Einige Knaben und Mädchen, welche das Französische zu lernen wünschen, können noch je nach Alter und Fähigkeiten derselben in schon bestehende Abtheilungen eingeordnet werden.

B. G. Blanchard, kl. Fleischergasse 28, 3. Etage.

Bekanntmachung.

Mädchen, welche bereits confirmirt sind, aber das funfzehnte Lebensjahr noch nicht erreicht und die Absicht haben, in das Corps de Ballet bei künftiger Eröffnung treten zu wollen, können die nähern Bedingungen täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, im Theaterbureau während der Vormittagsstunden von 10-1 Uhr einsehen.

Die Direction des Stadttheaters.

Königl. Sächs. 56. Landes-Lotterie.



| | Erste Classe. Ziehung 4. Juli. | Zweite Classe. Ziehung 25. Juli. | Dritte Classe. Ziehung 15. August. | Vierte Classe. Ziehung 5. Septbr. |
|-----------------|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Haupt-Gewinn | 10000 | 12000 | 15000 | 20000 |
| der Vorclassen. | 5000 | 6000 | 8000 | 10000 |
| | 2000 | 3000 | 4000 | 5000 |

Bei Entnahme neuer Lose tritt ich, meine Collection, welche den ersten Hauptgewinn von 150,000 Thlr. nunmehr schon zwei Mal,

am 13. Mai 1859, so wie am 1. Mai 1857, ersetzt, geneigt zu veräußern.

C. Louis Traubner, Burgstraße Nr. 1.

Damenbäder.

Die Damenbäder bei der Schwimmanstalt sind von heute an wieder eröffnet.
Leipzig, den 5. Juni 1859.

L. A. Neubert.

Schwimmanstalt.

Für das Kinderbassin und die verschlossenen Bäder in der Schwimmanstalt ist selbstverständlich auch für diesen Sommer ein besonderer Bademeister angestellt.

L. A. Neubert.

Das Sturz- und Wellenbad

vor dem Flosthore ist von heute an wieder in schönstem Gange.
Gebrüder Zieger.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an
Reichstraße Nr. 39.

F. Froberg.

Im Zimmer- u. Decorationenmalen, Transparenten
und Firmas malen und schreiben, als auch im Delfarben-
und Lack-Anstrich empfiehlt sich zur geneigten Beachtung

Heinrich Reichert, Maler,

Reudniger Straße Nr. 1b (beim Kugeldenkmal).

Reubles werden auf das Sauberste aufpolirt und reparirt.
Adressen Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Die Reubles-Leihanstalt von C. F. Boersch, Neu-
markt 38, Eingang Gewandgäßchen 5, 1. Etage,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens. Reublements zu
ganzen Etagen, zu einzelnen Zimmern und auch einzelne Gegen-
stände werden verliehen auf längere oder kürzere Zeit. Bedingungen
sind in obigem Locale einzusehen.

**Echt Brönners Fleckenwasser,**

vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe,
in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth
6 Ngr. bei

F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

**Fixateur cosmétiques
(Stangenpomaden),**

vorzügliches Mittel, das Haar schön glatt und glänzend
zu erhalten.

In feinsten Qualität, parfümirt in den
schönsten Blumengerüchen à Stange 2 1/2,
5, 7 1/2 Ngr. empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Kohlensaures und Soda-Wasser

empfiehlt in Flaschen à 1 Ngr., in Gläsern à 5 Ngr.
C. G. Bachmann, Petersstraße 38.

Filet-Colifures,

Filet-Handschuhe und Kinder-Netze empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Neue Feldflaschen mit und ohne Becher,

in engl. Britannia-Metall, Korbgeflecht und Leder, Taschen-
Trinkbecher mit und ohne Etuis, Messer, Gabel und
Löffel zum Einschlagen mit Trinkglas, Pfeffer-
und Salz-Büchse in Etui, Reise-Esskörbe, Patent-
Kocher mit Spiritus-Flasche und Lampe, Taschen-Spiritus-
Wärmelampen, Feldstühle, Reise-Laternen, Taschen-Rasir-Etuis,
Reise-Mützen in Cigarren-Etuis, Luftkissen, Reisespiegel, Hand-
Koffer und Taschen, Eisenbahn-Taschen zum Umhängen, engl.
Rindleder-Cigarren-Magazine zu 25—100 Stück, Naturstücke,
neue Wiener Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen und
Feuerzeuge empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Sommerröcken für Herren u. Knaben

in den neuesten Façons von 8 Ngr. an bis 20 Ngr. pr. Stück wie
immer bei E. Graff, früher Fr. Knieße, Reichstraße, neben
Rochs Hof, neben Herrn Laubert.

Sommer-Schlipse à 3 Ngr.

(nicht fassend), während der Messe Grimma'sche Straße 24,
jetzt Nicolaistraße Nr. 2 bei C. G. Froberg.

**Schlessbogen von Eisenholz**

von 2—3 Ellen Spannung nebst den dazu gehö-
rigen Pfeilen empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Avis.

Durch außerordentlich vortheilhafte Einkäufe in jegiger
Messe können wir nachstehend aufgeführte Artikel der neuesten
Mode, vorzüglicher Qualität und größter Auswahl, zu solch
billigen Preisen geben, wie sie wohl nie wieder kommen.

3/4 Jaconett u. Mousselinett, reizende Muster, à Elle 3 u. 4 1/2 Ngr.,
do. do. Roben à deux lés u. à Marquis 4 Ngr.,
1/4 Barege, uni, gestreift u. carrirt, alle Farben, à Elle 3 u. 4 Ngr.,
do. abgepaste Roben, gemustert zu 3 Ngr.,
Poli de chèvre, Rips u. Satin in hell u. dunkel,
gestreift u. carrirt pr. 18 Ellen 2—2 1/2 Ngr.,
Mousseline de laine, kl. bunte Must., 18 Ell. 2—2 2/3 Ngr.,
1/4 Sommer-Umschlagetücher von 1 3/4—3 Ngr.,
Mantelchen, Mantillen in besten Stoffen zu 3 Ngr.,
diverse Seiden-Roben von 8 Ngr. an,
Herrenschlipse in allen Nuancen von 6 Ngr. an,
Westen in geschmackvollsten Dessins von 12 1/2 Ngr. an,
Bustkins zu Röcken u. Beinkleidern, 1 1/4 br. Elle v. 1 1/4 Ngr. an,
Ostindische Choras (Taschentücher) von 25 Ngr. an,
Steppdecken in großer Auswahl von 2 Ngr. an,
Kinderstrümpfe, alle Größen, pr. Dhd. von 20 Ngr. an,
Kinderanzüge nach den geschmackvollsten Façons,
Hoshaar, Woires, Schirting u. Filet-Stahl-
röcke, Damen- u. Herrenwäsche, so wie diverse
andere Seinen- und Weißwaaren und Mode-
Artikel zu außerordentlich billigen Preisen.

Schmidt & Böttcher,

32 Sainstraße 32.

**Wollene Schlaf- u. Badedecken,
Reisedecken u. Pferddecken,
Frottir-Badehandtücher,
Fenster-Mouleang und Cocos-
decken,**

empfiehlt Philipp Bätz,
Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als Hemden in Bielefelder,
Schlesisch Leinen und Shirtings, Chemisettes, Halskragen und
Manschetten in Leinen und Batist. Beinkleider für Damen und
Kinder, Unterbeinkleider für Herren in Leinen und Barchent em-
pfeht in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Sommer-Piqués

zu Kleidern à Elle 3 Ngr.,

Stangenleinenwand à Elle 3 3/4, 4 1/4 Ngr., so wie

Tailleleinenwand à Elle 2 3/4—4 1/2 Ngr.

empfehlung und empfiehlt

F. W. Keyser,

Petersstraße Nr. 48, Ecke vom Markt.

Das Putzgeschäft

Rosalie Kunkel, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage,
empfiehlt sich mit einer Auswahl moderner Zug-
und garnirter Strohhüte.

Gravatten für Herren empfehle ich ganz billig, Som-
mergravatten von 2 Ngr. an. F. Froberg, Reichstr. 39.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 159.]

8. Juni 1859.

Echt engl. Portl.-Cement

offeriert, um damit zu räumen, à Tonne 4 Thlr. frei ab Halle, bei größeren Quanten noch etwas billiger,
Aug. Eigendorf in Halle a/S.

Tausend verschiedene Kleinigkeiten für Erwachsene und Kinder empfiehlt sehr preiswürdig
F. A. Woyda, Reichsstraße Nr. 52.

Schwarze Tüll-Mantillen

sind in großer Auswahl vorräthig und verkauft zu billigen Preisen
Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Feinste Seidenhüte für Herren,

neuester Façon, auf feinsten Filz gearbeitet, durchaus wasserdicht, empfiehlt als ganz besonders preiswürdig das Stück 1 $\frac{2}{3}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ fl , so wie Sommerfilzhüte in allen Modefarben ungemein billig

R. T. Köberlings Hutfabrik,
Hainstraße Nr. 2.

Feinste Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, empfiehlt billigst

R. T. Köberling,
Hainstraße Nr. 2.

Brochirte u. gestickte Gardinen

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

f. Seidenhüte und Mützen

für Herren, so wie echte Panamahüte billigst bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Reise- und Spazierstöcke

in großer Auswahl, besonders auch beliebte Naturstöcke, neue Muster, Gummistöcke, Angelstöcke u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

Ferd. Lehmann, Hainstraße Nr. 14.

Gartenmützen

von Seide, das Stück von 7 $\frac{1}{2}$ fl an empfiehlt

F. Froberg, Reichsstraße Nr. 39.

Eine Partie ausrangirte Stöcke

empfehlen zu sehr herabgesetzten Preisen (von 2 $\frac{1}{2}$ fl an)

Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Vier Duzend

falschleiderne Herrenstiefeletten mit Gummieinsatz sollen im Ganzen oder Einzelnen verkauft werden à Paar 3 fl
Reichsstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein großer Bauplatz in Wlagwitz, der vermöge seiner günstigen Lage sich in viele kleinere Plätze theilen läßt, wird en bloc zu billigem Preise verkauft. Auch werden Gebote auf kleinere Parzellen angenommen. Näheres unter Adresse K. K. durch die Tagesblatts-Expedition.

10 Stück Himmelsfürst- }
8 Niederwürschniger } Steinkohlen-Actien
sind billig zu verkaufen. Näheres unter H. P. # 12. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind gute 6 $\frac{3}{4}$ oct. tafelförmige Pianoforte Petersstraße, 3 Rosen im Hofe links 1 fl .

Verkauf eines 6 oct. Flügels Lauchaer Straße Nr. 15, Quergebäude 1 Treppe rechts.

Billard.

Zu verkaufen ist ein Billard mit vollständigem Zubehör. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 40.

Zu verkaufen sind einige Meubles und auch ein Gebett gute Federbetten. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 40.

Das Meubles-Magazin

Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage empfiehlt alle seine in dieses Fach gehörenden Gegenstände zu billigsten Preisen.

Eduard Beundorf, Tischlermeister.

Garten-Meubles

empfehlen das Meubles-Magazin v. Herrmann Krieger, Petersstraße, 3 Rosen, neben dem Hôtel de Bavière.

2 Stück Ruß.-Sophasche, modern und solid gearbeitet, sind zu verkaufen Friedrichsstraße 11, 2 Treppen.

Ein gut gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretair steht zum Verkauf beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichs Garten, alter Hof Nr. 10.

Zu verkaufen

ein schöner großer antiker Rußbaum-Kleiderschrank, desgleichen eine Partie Kälberhaare Gerberstraße 50, 1 Treppe.

Trumeaux-Spiegel

in elegant geflechteten Rahmen mit reinen Gläsern, Sophaspiegel in Gold- und lackirten Rahmen empfiehlt

A. Saefelbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Mahagoni-Rohrstühle,

modern und dauerhaft gearbeitet, so wie in Kirschbaum- und Birkenholz empfiehlt

A. Saefelbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Kirschbaum-Schreibsecretaire

nebst Commoden in Birke, Kirschbaum und Mahagoni empfiehlt

A. Saefelbarth, große Windmühlenstraße Nr. 1 B.

Billiger wie in der Auction

werden jederzeit verkauft: Mah.-Schreibsecretaire, Mah.-Kleider- und Wäsch-Schiffonieren, Mahag.-Commoden mit 3 und 4 Kästen, Mah.-Rohrstühle, 1 Mah.-Blumentisch mit Nähtischeinrichtung, ein Mah.-Damenschreibtisch, Mah. ovale Tische, Mah.-Spieltische, Mah.-Nächtische, Mah.-Sophas und Spiegel, 1 birk. Servante, 1 Kirschb.-Servante, birkene Kleidersecretaire, pol. und lack. Beistellen, Waschtische u. dgl. m. Brühl Nr. 69 quer vor der Reichsstr. im Gewölbe.

Ueberzählige Federbetten.

Mehrere Gebett rothgestreifte Federbetten und einzelne Stücke sollen billig verkauft werden blaue Mühe Nr. 14, 3. Etage links.

Zwei Gebett rothe reinliche Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen:

Eine fast neue Uniform 7. Comp. Leipz. Communalgarde nebst Beinkleidern Plauenscher Platz 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Kochherd mit Ringfeuerung, zwei Kochröhren, einer Bratröhre u. s. w., sehr gut für ein Hotel oder sonst großes Haus.

Näheres bei dem Maler Steinberg, Wasserkunst Nr. 11.

Zu verkaufen ist eine eiserne Kochmaschine mit Wärmeröhre, kupferner Wasserblase, sowie allem sonst dazu Nöthigen. Zu besichtigen in den Morgenstunden von 9-11 Uhr Quersstraße, Stadt Breslau, dritte Etage links.

Ein schöner Vorbau

an ein Gewölbe, neuester Façon, 4 Ellen breit, 5 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, ist Veränderung halber zu einem Spottpreis zu verkaufen. Näheres Thomaskäfigen Nr. 9, 1. Etage zu erfragen.

Eine Drehrolle ist Wegzugs halber billig zu verkaufen
Grenzstr. Nr. 4. Ecke am Dresdner Thor.

Zu verkaufen ist ein vierradiger Handwerkerwagen und eine
Brückenwaage, 2 Ctr. Tragkraft, Litzschke'sches Maß im Hpt.

Eine Hundesteuerkarte ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße
Nr. 1 im Laden.

Ein Paar starke Zugpferde

sind zu verkaufen. Zu erfragen bei Bernhard Gleitsmann,
Seilermeister, Barfußgäßchen Nr. 5.

Für den Garten

empfeilt schöne schnellwuchsende Schlingpflanzen zur Bekleidung
von Lauben, Balcons u. s. w., feiner Gruppenpflanzen, als:
Cannas in div. Sorten, Caladium, Perillen zu Blattpflanzen-
gruppen, ebenso Heliotrop, Fuchsien, Verbenen, Gailardien,
Lobelien, Cupheen, Phlox Drumondi, Petunien, Campanula,
Mimulus u. s. w.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner.

Carolinenstr. Nr. 22 in der Nähe des bayerischen Bahnhofs.

Zu verkaufen sind große Ackerpflanzen, Ampelgewächse und
frische Gurken Lindenstraße Nr. 8.

Levkoj-Pflanzen-Verkauf.

Von dem berühmten Hierischer großblättrigen Levkoj
sind morgen früh wieder kräftige Pflanzen zu haben bei dem
Samenhändler Bahn auf dem Markt, den Radlerbuden
gegenüber.

800—1000 Ctr. sehr gutes, großes altes Schmiede-
eisen und 200 Ctr. besten alten Federstahl
für Schmiede, Schlosser u. s. w. verkaufe in Quantitäten von
2 Ctr. ab zu äußerst billigen Preisen

August Vogel,
Wintergartenstraße Nr. 5.

Feine Ambalema-Cigarren

25 Stück à 7 1/2 Ngr.,

feine Primavera-Cigarren 25 Stück à 10 Ngr.,

Antonio Munoz do. 25 „ à 12 1/2 „

La Perla do. 25 „ à 15 „

nebst großer Auswahl verschiedener anderer Sorten empfiehlt billigt

Franz Steiniger,

Dresdner Straße Nr. 10.

Ambalema-Cigarren pr. Stück 3 Pf.

in abgelagerter schöner Waare, so wie andere preiswerthe Sorten
empfeilt

Hob. Alex. Büren, Neumarkt.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei

empfeilt besonders zum bevorstehenden Pfingstfeste ihre feinen
Sorten Kaffees.

Dampf-Kaffee

in diverser Qualität, täglich frisch gebrannt, empfiehlt

Oscar Maune, Thomaßg.

Einen festen Raffinad

in Broden das Pfund mit 55 S. empfiehlt

Franz Steiniger,

Dresdner Straße Nr. 10.

Mein Wein-, italienisches Waaren- und Delicatessen-Geschäft

am Neumarkt Nr. 9

empfeilt zur geneigtesten Berücksichtigung ergebenst

W. Quellmalz.

Sächsische Weine,

darunter 1857er Auslese aus dem Spargelberge bei Meißen, empfiehlt
billig

Carl Schaal, Universitätsstraße.

90° Spiritus

zum Aufsetzen empfiehlt

F. W. Schindler, Dresdner Straße Nr. 53.

Münchener Schmelzbutter

in Käbeln und ausgestochen, so wie französische Katharinen-,
türkische u. böhmische Pflaumen bei Theod. Gold, Petersstr. 19.

Eine frische Sendung

Stralsunder Bratheringe

erhielt und verkauft pr. Ballfass 1 1/2 S., pr. Stück 6 und 8 S.
Moritz Siegel Nachfolger.

Westphälische Schinken mit und ohne Knochen, Braunschweiger
und Gothaer Cervelat, so wie Zungenwurst mit vielen Zungen,
Trüffelzungenwurst erhielt

Dor. Weise.

Echten Emmenthaler Schweizerkäse, Brabanter Sardellen, Sar-
dines à l'huile, so wie feine Moogbeeren in Töpfen und ausge-
wogen erhielt und empfiehlt

Dor. Weise.

Neue getrocknete Morcheln,

Matjes-Heringe in Schocken und Einzelnen, fetten ger. Rhein-
Lachs.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Matjes-Heringe

empfeilt billigt

S. Metzger, Altstädtergasse Nr. 29.

Zu kaufen gesucht wird ein Spiegel, oval oder viereckig,
ohne Goldrahmen, die Breite des Glases ungefähr 1 Elle.

Näheres Bahnhofsstraße Nr. 6.

Ein vier- bis sechsstufiges Ruderboot (Zolle) wird
zu kaufen gesucht. Adressen unter A. T. H. 4. sind
abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Weinflaschen werden fortwährend gekauft und werden auch
abgeholt Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.

30 Tblr.

werden auf einige Monate von einem Beamten gegen Wechsel zu
erborgen gesucht. Näheres Chiffre M. W. poste restante.

Eine anständige rechtschaffene Demoiselle aus guter Familie, welche
durch Mißgeschick zurückgekommen ist, bittet edle Menschenfreunde,
ihr gegen gute Zinsen und genügende Sicherheit 30 S. auf ein
Jahr zu leihen. Gültige Adressen unter R. N. 24 bittet man in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine gute, reinliche Ziehmutter für ein 1/2 Jahr
altes Kind. Adressen unter Z. sind abzugeben in der Expedition
dieses Blattes.

Für ein renommiertes Fabrikgeschäft des gangbarsten Artikels
wird ein Associé mit 6—8000 S. Capital gesucht und Adressen
unter C. C. 915. in der Expedition dieses Blattes entgegen-
genommen.

Compagnon-Gesuch.

In einem hiesigen seit mehreren Jahren bestehenden sehr gut
rentirenden Geschäft kann ein Theilnehmer mit einem Capitale von
3—400 S. sogleich eintreten. Adressen unter C. H. H. 54 bittet
man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein unverheiratheter kräftiger starker Mann, am liebsten gedienter
Militaire, wird in ein hiesiges Geschäft als Markthelfer gesucht.
Anmeldungen wird Herr Expediteur Carl Wolf am Halleschen
Thor in Empfang nehmen.

Gesucht wird sofort oder später ein anständiger Diener
von vornehmer Herrschaft. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage r.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche. Näheres bei
August Wölbling am Markt, Königshaus.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni ein kräftiger Bursche
zur Hausarbeit bei G. Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Ein kräftiger, gut empfohlener Bursche kann Arbeit finden in
Dr. Struve's Trinkanstalt in Gerhards Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter ehrlicher
Laufbursche Neumarkt Nr. 41 im Gewölbe.

Gesucht werden 2 Directricen und 1 gute Arbeiterin, welche
sämmlich im Puffsch geübt und als solche gut empfohlen sind.
Näheres bei den Herren Werner & Koehling, Reichstraße
Nr. 48, zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin in gesetztem
Jahren in einen ruhigen und einträglichem Dienst.
Zu erfragen im Messinggeschäft im Fürstenhause.

Zu mieten gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit
Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen, welches etwas kochen
kann, Gerhards Garten, rechtes Haus parterre.

Gesucht

wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit; nur
solche, welche über ihre Brauchbarkeit und sittliches Betragen em-
pfehlende Zeugnisse aufzuweisen im Stande sind, können sich
melden Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Petersstraße Nr. 47 im Keller.

Ein Mädchen, welches Lust hat mit auf Reisen zu gehen, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe zwei Treppen.

Gesucht wird eine Köchin zum 1. Juli d. J., welche schon in einer Restauration servirt und gute Atteste aufzuweisen hat.
C. Weil, Painstraße 31.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges, accurates Dienstmädchen, welches der Küche vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Gesucht wird bis spätestens den 15. Juli ein Mädchen, das außer den häuslichen Arbeiten hauptsächlich die Wartung eines zweijährigen Knaben zu besorgen hat. Zu melden in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges gewandtes Mädchen von angenehmen Aeußeren im Feldschlösschen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten wird gesucht, Antritt 15. Juni, Braustraße Nr. 7, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches, fleißiges und reinliches Dienstmädchen Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen guten Lohn ein ordnungsliebendes Dienstmädchen. Zu melden mit Buch in der Brauerei Möckern.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen; dieselbe hat bei ausgezeichneter Behandlung guten Lohn. Nur solche haben sich zu melden, welche gute Atteste haben, Plauenscher Platz Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für eine Herrschaft aufs Land gesucht.
Zu melden Petersstraße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen äußere Zeiliger Straße Nr. 38 B parterre von Vormittag 10 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches kochen und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. ein zuverlässiges Dienstmädchen für ein 4jähriges Kind und zur häuslichen Arbeit. Mit Dienstbuch zu melden Weststraße 49, 2. Etage links von 9 Uhr ab.

Ein Auswartemädchen

wird gesucht Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen links.

Zur Führung der Handlungsbücher oder ähnlichen Arbeiten empfiehlt sich ein junger Mann, welcher täglich noch 4 bis 5 Stunden frei hat. — Geehrte Adressen werden unter Chiffre B. B. 10. poste restante erbeten.

Ein junger praktischer Kaufmann erbietet sich Handwerkern und Gewerbetreibenden sowohl zur Einrichtung als auch theilweiser Führung der Geschäftsbücher bei einem mäßigen Honorar und unter Versicherung strengster Verschwiegenheit. Reflectirende belieben ihre Adr. unter „Buchführungs-Sache“ poste rest. loco. niederzulegen.

Ein junger, militärfreier, mit den besten Empfehlungen versehenener Commis wünscht den 15. Juni seine jetzige Stellung mit einer andern unter den bescheidensten Ansprüchen zu vertauschen. Im Manufacturgeschäft en gros gelernt, würde er einen Posten in gleicher Branche oder einer Comptoirstelle in irgend einem Geschäft den Vorzug geben.

Hierauf reflectirende geehrte Herren Principale werden höflichst ersucht, sich an Herrn Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13 zu wenden, der das Nähere mitzutheilen die Güte haben wird.

Gesuch

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann, militärfreier, Professionist, sucht einen Posten als Copist, Markthelfer oder Diener, als letzterer wo möglich bei einem einzelnen Herrn. — Geehrte Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre G. B. Leipzig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein lediger, rüstiger Mann aus dem Voigtlande, verabschiedeter Militair, Profession Böttcher, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht in einem Wein- oder Destillations-Geschäft eine Stelle, oder auch als Hausmann oder Markthelfer. Seit 6 Jahren steht derselbe hier in Condition und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite, könnte auch Caution stellen und sogleich antreten. Geehrte Herrn Principale werden gebeten, ihre werthe Adr. Georgenstr. Nr. 22, im Hofe rechts 2 Treppen niederzulegen.

Vorzüglich gut empfohlener Markthelfer wohnt kostenfrei nach Julius Knöfel, Reichsstrasse 9, 2. Et.

Ein junger Mann, im Rechnen, Schreiben und Packen bewandert und der große Localkenntnisse und gute Zeugnisse besitzt, wünscht fest oder einen Theil des Tages Beschäftigung. Herr Wenzel, Querstr. 14 part., nimmt gütige Offerten entgegen.

Ein Mädchen, das im Weißnähen und feinen Ausbessern bewandert ist, sucht ein Paar Tage noch zu besetzen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. Auerbachs Hof im Fleischgesch. niederlegen.

Ein ansehnliches Mädchen wünscht als Verkäuferin in einem Laden unterzukommen; dasselbe ist aber auch im Nähen sehr gut bewandert. Näheres Nicolaistraße Nr. 11 im Gutlager.

Eine Jungemagd, die längere Zeit bei anständigen Herrschaften diente, sucht bis 1. Juli Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 38, 3 Tr. rechts.

Ein auswärtiges Mädchen von ordentlichen Aeltern sucht einen Dienst als Küchen- oder Hausmädchen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 36, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juni einen Dienst. Adressen sind abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 3.

Ein ordentliches und solides Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und gute Atteste aufzuweisen kann, sucht zum 15. d. oder 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit oder auch für Alles. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst, sei es als Kindermädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Näheres Mittwoch und Donnerstag von 9—12 Uhr bei ihrer Herrschaft, Johannisgasse Nr. 6—8, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle bei ein Paar Kindern und für häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Naschmarkt im Porzellangewölbe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bis zum 15. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße im Korbgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Tauchaer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junges ehrliches, fleißiges Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, sucht sogleich oder später Dienst. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Eisenbahnstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau; auch würde sie gern Aufsicht über größere Kinder übernehmen. Gefällige Adressen wird Herr Kaufmann **Markert**, Grimma'sche Str. 28, entgegennehmen.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen von auswärtig sucht für Küche und Hausarbeit baldigst Dienst. Nicolaistraße, Rosenkranz im Hofe 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. Juli d. J. einen Dienst, entweder als Verkäuferin oder zu einer jungen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten. Geehrte Adr. übernimmt man Frankf. Str. Nr. 17, 2 Tr. bei Voigt.

Eine Köchin,

die auch gern Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft, Dresdner Straße, Erbersches Institut 2 Treppen.

Eine Kochmamsell sucht tagweise Beschäftigung in der Stadt oder bei den Herren Restaurateuren. Poststraße Nr. 12 im Hofe.

Eine perfecte Jungemagd sucht zum 1. Juli eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24 bei Herrn Seiller.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni oder gleich Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sogleich. Das Nähere Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, im Kochen, Waschen und Platten erfahren, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2 b beim Hausmann.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches im Nähen, Platten, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, ein Dienst. Weststraße Nr. 48, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. d. M. Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Petersstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein arbeitsames ordentliches Dienstmädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Juli. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 14. 3. 3. noch im Dienst.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen.

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren, welche eine Reihe von Jahren der Hauswirtschaft vorstand, sucht sofort oder 1. Juli ein ähnliches Unterkommen. Näheres darüber Schützenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Zum 1. Juli sucht ein ordentliches nicht zu junges Mädchen Dienst für häusliche Arbeit oder bei ein paar einzelnen älteren Leuten für Alles. Auskunft ertheilt ihre Herrschaft Schützenstr. Nr. 12, parterre 2. Thüre rechts.

Eine sehr gut empfohlene Jungemagd sucht für 1. Juli Dienst. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Köchin, unterzieht sich gern häuslicher Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Platten erfahren, auch in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht zum 1. Juli oder so gleich einen Dienst als Jungemagd oder bei anständigen Leuten für Alles. Näheres Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft in Dienst ist und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder auch bei einer anständigen Herrschaft für Kinder, da sie viel Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Schuhmachergewölbe bei Mad. Kellner, woselbst sie von 2 bis 4 Uhr zu sprechen ist.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst. Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Zwei Zimmer (1 als Lager und 1 als Logis) der ersten Etage, mit bequemem Aufgang, am Markt oder der Grimm., Hain- und Katharinenstraße, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre A. L. H 1. franco poste restante.

Eine Localität im geschlossenen Hofraum

wird zur Anlegung eines gewerblichen Geschäftes gesucht, und sind Adressen bei Herrn Rasch im Deutschen Hause niederzulegen.

Eine Niederlage zum Aufbewahren leerer Fastagen wird zu miethen gesucht. Offerten durch die Expedition d. Blattes unter der Chiffre A. B. H 107.

Gesucht wird ein geräumiges Familienlogis mit Zubehör, wo möglich in der innern oder äußern Dresdner Straße.

Adressen bittet man unter H. No. 10. in der Exped. d. Blattes niederlegen zu wollen.

Ein Logis von 3—4 Piecen nebst Zubehör wird zu Johannis gesucht. Adressen unter G. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis zu 40 bis 50 fl . Adressen bittet man abzugeben kurze Straße in der Kohlenniederlage oder auch Grimm. Straße Nr. 10 bei Mad. Waife.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden kinderlosen Ehepaar bis zu Michaelis ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man Neumarkt, Auerbachs Hof im Fleischwaaren-Geschäft niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein nobles Familienlogis für eine anständige Familie ohne Kinder im Preise von 250 bis 300 fl . Adressen wird Herr Mehnert in der Elsterstraße Nr. 43 die Güte haben zu besorgen.

Eine freundlich gelegene Etage im Preise von 200 bis 300 fl wird von Michaelis an von zwei Neuvermählten zu miethen gesucht. Nur Promenaden-Gegeud und Dresdner Vorstadt wird berücksichtigt. Adressen wird die Gefälligkeit haben anzunehmen Herr E. S. Lentz, Brühl Nr. 59.

Gesucht wird von einer älteren pünctlich zahlenden Dame ein Logis von 50 bis 70 fl , Johannis oder Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben unter H. S. H 7 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Kammer oder eine kleine Niederlage parterre, in der Nähe der Fleischhallen, zur Aufbewahrung geräucherter Fleischwaaren. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Fleischhalle Nr. 45. **Trangott Dieze, Fleischermeister.**

Gesuch. Eine einfach meublirte Stube, nicht über 2 Treppen, wird von einem älteren Herrn zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen Werners Restauration am Kopplag.

Ein kleines Stübchen oder Kämmerchen mit Bett wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. A. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein tafelförmiges Pianoforte Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein schönes Gewölbe im Hofe, 10 Ellen lang, 7 1/2 Ellen breit, mit Regalen versehen, ist sofort oder von Johannis an zu vermieten Nicolaistraße Nr. 39 durch

Hermann Cubasch.

Im Kurprinz am Kopplage Nr. 8 alhier ist das neu und gut eingerichtete Erdgeschoss als Geschäftlocal zu vermieten.

Adv. O. A. D. Schmidt, Hainstraße Nr. 7.

Kellervermietung im Brühl Nr. 14. Zu erfragen Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen bei Madame Merzdorf.

Vermietung.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. an ein sehr freundliches und geräumiges Logis, welches allen neuern Erfordernissen von Bequemlichkeiten entspricht, für 190 fl , so wie ein kleines Logis für 75 fl alljährlichen Mietzins, beide in dem vorderen Gebäude der Vereins-Bierbrauerei hier. Zu erfragen bei der Verwaltung daselbst.

Zu vermieten ist ein Parterre für 120 fl , ein Terrain für 50 fl Johannisgasse Nr. 6—8.

Eine schöne 1. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten ist zu vermieten hohe Straße Nr. 28 bei Schwabe.

Neuditz, Chausseestraße Nr. 252 in der 1. Et. ein Logis 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör mit oder ohne Garten an ruhige Leute von Michaelis zu vermieten, ferner ein Dachlogis, 2 Treppen, von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu Michaelis zu vermieten. Nachricht parterre.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine schöne 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör u. Garten an der Dresdner Str. und eine 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör an der Promenade, so wie eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör nebst Garten in Reichels Garten durch das Localcomptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist die erste Etage Gerberstraße Nr. 22 und zu Michaelis zu beziehen.

Vermietung

einer dritten Etage zu Michaelis 1859 erfragt man Brühl Nr. 79, 2. Etage neben Café Gesswein.

Zu vermieten: Eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör nebst Garten. Näheres Elsterstraße 2.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine 3. Etage, 4 Stuben u. Zubehör am Bezirksgericht. Näheres Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis im Preise von 56 fl Erdmannstraße Nr. 4.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern u. Küche, 3. Etage unter besonderm Verschluss nebst Keller, ist an ruhige solide Leute, wo möglich ohne Kinder, von Johannis ab für 48 fl zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 26, Ecke des bayerischen Platzes.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage in Meslage als Geschäftslocal durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Etage.

Zwei freundliche Logis von 3 Stuben und 2 Stuben zu vermieten in Neu-Schönefeld durch D. Voigt, Tauchaer Str. 1.

Zu Lindenau Nr. 116 ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör, zu vermieten.

Eine Stube und Kammer an junge Leute ohne Kinder, gleich beziehbar, und eine Kammer für eine einzelne Person. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 17 beim Kaufmann.

Aftermiethe. An Leute ohne Kinder ist eine Stube mit Kammer, Speisekammer, Keller, Bodentraum, in der Petersstr. zu vermieten, Johannis beziehbar. Näheres kl. Windmühlenstr. 12, 1. Et.

Zwei freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an einen oder mehrere Herrn zu vermieten Braustraße Nr. 9.

Garçonlogis = Vermietung.

Sofort zu beziehen ist ein kleines, so wie ein größeres Zimmer, alles gut meublirt. Näheres Reichstraße 47, Kochs Hof 4. Et.

Eine freundl. meubl. Wohn- und Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Näheres Markt, Adreleins Haus im Wägenverlaufe.

Zu vermieten ist in der Vorstadt ein freundliches Stübchen mit Bett u. dgl. Näheres Petersstr. 13, Hausflur rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Schlafstube, beide vorn heraus, Burgstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meubliertes Zimmer mit Bett, sofort oder später, Neukirchhof Nr. 30, 2. Etage.

Eine gut meublierte Erkerstube nebst Schlafstube ist sogleich oder später billig zu vermieten Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine große gut meublierte Stube nebst geräumigem luftigem Schlafzimmer ist an einen oder mehrere anständige Herren vom 1. Juli zu vermieten.

Auskunft Raundörfschen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit hellem Schlafzimmer Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Alkoven Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube kurze Strasse am Täubchenwege Nr. 105, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein Stübchen mit oder ohne Bett Neumarkt Nr. 41, vorn heraus 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube Reichstraße Nr. 17, zweite Etage vorn heraus an einen Studirenden oder andern ledigen Herrn von F. J. Crusius.

Ein gut meubliertes Garçon-Logis mit Schlafgemach — sofort oder auch später zu beziehen — ist zu vermieten Querstr. 28, 1. Et.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches, geräumiges, gut meubliertes Zimmer, Straßenfront, Sonnenseite, für einen einzelnen Herrn, in der Querstraße, Ecke der Poststraße, Nr. 27D, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit oder ohne Kammer Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist vom 15. d. M. an einen pünktlich zahlenden Herrn ein freundliches gut meubliertes Zimmer Ritterstraße Nr. 22, Mittelhof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 15. d. M. eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer Stieglitzens Hof, Treppe C 3 Treppen.

Zu vermieten ist vordere Weststraße Nr. 67, 3 Treppen rechts, eine schön meublierte Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht an einen oder zwei Herren.

Zwei schön meublierte Stuben nebst Schlafcabinet sind an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres zu erfragen Wintergartenstraße 9 im Vordergebäude 1. Etage.

Ein meubliertes Stübchen mit Kammer ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Sporergäßchen Nr. 10, 3 Tr. vorn heraus.

Vermietung: Königshaus am Markt Nr. 17, 3 Treppen, 1 Stube, auf Verlangen meubliert u. daneben Schlafzimmer, sofort

Zu vermieten ist den 1. Juli eine gut meublierte Stube an einen anständigen Herrn Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind Neumarkt Nr. 10, 2. Etage 2 meublierte Stuben, eine vorn heraus mit Alkoven und eine hinten heraus mit Schlafstube und separatem Eingang an einen oder zwei pünktlich zahlende Herren, sogleich oder den 15. Juni.

Zu vermieten eine Stube an einen einzelnen Herrn oder Dame im Gosentale.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus für zwei Herren als Schlafstelle Querstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Meublierte Zimmer, 1 und 2 Tr. hoch, sind an solide ledige Herren zu vermieten gr. Fleischergasse Nr. 8/9, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Zimmer mit Alkoven, 1 und 2 Treppen vorn heraus, separat mit Hauschlüssel. Zu erfragen Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer mit separatem Eingang Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte 2fenstrige Stube mit Schlafzimmer, vorn heraus, Neumarkt Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Alkoven an Herren oder Damen, sogleich oder zum 15. d. M.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 23, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben mit Schlafzimmer Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Eine Stube mit Schlafkammer vorn heraus 2 Tr. ist sofort zu vermieten an ledige Herren Neumarkt Nr. 12.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube ohne Meubles, gleich oder zum 1. d. M. äußere Zeiger Straße Nr. 11b, 3. Etage.

Zu vermieten ist und sogleich oder den 15. Juni zu beziehen eine freundlich meublierte Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Petersstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten sind an 2 bis 3 Herren Schlafstellen in der Ritterstraße Nr. 33, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Reichstraße Nr. 14, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen in freundlichen Stuben große Fleischergasse Nr. 8 und 9, 4. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen Brühl Nr. 25 im Hofe quervor 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer noch zu einer freundlichen Stube Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Grosse Fankenburg.
Meine Regelbahn ist für einen Abend frei.
Helbig.

Plagwitz.

Heute Theater: **Genovesa**, Pfalzgräfin zu Trier. Anfang 8 Uhr. Fam. **Boneschky**.

TIVOLI.

Heute Mittwoch erstes Concert im Tivoli-Garten.

Das Nähere besagen die Programme. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Bei dem heute stattfindenden ersten Garten-Concert wird portionsweise warm (worunter Allerlei) und kalt gespeist, auch erlaube ich mir noch dem geehrten Publicum meinen in besten Stand gesetzten Garten als angenehmen Aufenthalt für diesen Sommer gehorsamst zu empfehlen. A. Stolpe.

Morgen Donnerstag Concert in Stötteritz,

dabei empfehle Allerlei u., div. Kuchen, ff. Bayerisches von Kurz, vorzügl. Gersdorfer u. Vereinsbier. Anfang 5 Uhr. Schulze.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei u., div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz, vorzügl. Gersdorfer und Vereinsbier. Schulze.

Feldschlösschen.

Im Garten und in dem indischen Pringensaal wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier.

NB. Von 3 Uhr an Concert.

Freundlichen Gruss!

Gustav Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei Tage frischen Kuchen, wozu ergebenst einladet

mit Cotelettes oder Zunge, Stangenspargel mit Schinken, so wie alle

A. Seyfer.

Heute 8 Uhr Stunde. Hermann Reeh.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 7 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Local-Veränderung
von C. A. Schubert,
früher Reichstraße Nr. 25, jetzt in 38 nahe dem Böttchergäßchen.
Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen nebst einem Töpfchen ff. 3scheypliner Bier.
C. A. Schubert, Reichstraße Nr. 38.

Grosse Funkenburg.
Bei jegiger schönen Jahreszeit empfehle ich jeden Mittag verschiedene warme Speisen à la carte, so wie jeden Abend eine Auswahl kalter und warmer Speisen.
J. Fr. Helbig.

Mittagstisch
à Portion 5 Ngr. empfiehlt
Cramer's Restauration.

Prager's Bier-Tunnel,
Hospitalstraße Nr. 1.
Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Schoten und Nöhren, wobei ich zugleich ein ausgezeichnetes Seidel Culmbacher, bair., so wie feines Vereinsbier bestens empfehle.
Prager.

Zur goldenen Säge.
Für heute Abend lade ich zu Allerlei etc. freundlichst ein.
L. Weinhardt.

RESTAURATION
hohe Straße Nr. 7
empfehlen für heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Das Lagerbier ist ff!
Hob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten
in Lehmann's Garten an der Promenade
empfehlen für heute Abend eine reichhaltige Speisekarte, worunter Cotelettes mit Allerlei, so wie diverse warme und kalte Getränke.
NB. Döllniger Gose à Flasche 3 Ngr. Vereinsbier à Töpfchen 13 Ngr. ist ganz besonders zu empfehlen.
Gleichzeitig empfehle ich einen guten, kräftigen Mittagstisch im Abonnement 2/2 Port. pr. Monat 6 Ngr.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes.
Staudens Ruhe.
Heute Cotelettes oder Zunge mit jungen Bohnen, wozu freundlichst einladet
NB. Morgen Speckkuchen.
P. Dittmann.



Die Restauration Forsthaus zum Ruhthurn

| | | | | |
|------------------|---|---------------|-----|-----|
| Bockbier | à | Seidel 3 Ngr. | — | Pf. |
| Bayerisches Bier | à | = 2 = | — | = |
| Lagerbier | à | = 1 = | 3 = | = |
| Gose | à | Flasche 3 | — | = |

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
C. D. Schatz.



Grüne Linde empfiehlt ein ausgezeichnetes Töpfchen Trillerbier. Es bittet um zahlreichen Besuch achtungsvoll.
A. Vietge.

Plagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein
G. Düngefeld.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. S. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Restauration zum Wintergarten.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
*** Gosenthal. ***
Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei freundlichst ein
Gose ff.
C. Bartmann.

Oberschenke in Custritzsch.
Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit jungen Bohnen und Stangenspargel ergebenst ein
Gustav Gottwald.
Oberschenke Gohlis
ladet heute zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein.
W. Kühne.

Kleiner Ruchengarten
ladet heute zu Käsekäulchen, warmen und kalten Speisen freundlichst ein.
Gosenschenke zu Custritzsch.
Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes und Zunge mit Allerlei ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Gasthof zum Helm in Custritzsch.
Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein
Julius Jäger.
Drei Lilien in Neudnitz.
Heute Cotelettes mit Spargel und andere Speisen, wozu ergebenst einladet
W. Dahn.

Die Brandbäckerei
empfehlen Erdbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Gieß- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet
Eduard Hentschel.

Heute stecke ich von meinem beliebten
Berliner Malz-Extract-Bier
das erste März-Gebräu an und verkaufe ich davon das Seidel 15 Ngr. sowohl in als außer dem Hause.
Den 7. Juni 59. Carl Grohmann, Burgstr. 9.
Wernesgrüner und Felsenkeller-Lagerbier
empfehlen täglich frisch wie auf Eis
Adolph Pfau im Böttchergäßchen.
Heute Schlachtfest bei
A. Käpner, Brühl Nr. 68.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet
F. Rudolph.

Heute halb 9 Uhr Speckfuchen

und auf mein feines abgelagertes Vereinsbier erlaube ich mir aufmerksam zu machen.
Schreiber, goldner Hahn.
NB. Apffelwein à Fl. 5 Ngr. ist zu empfehlen.

Speckfuchen heute von 8 Uhr warm beim Bäckermeister
Frenberg, Grimm. Straße Nr. 25.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Witwe Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
verw. Sand, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Verloren wurde ein goldner Ohrring (Bouton) mit rothen
Steinchen. Gegen Belohnung nach dem Goldwerth abzugeben
Brühl Nr. 69 quervor der Reichstraße im Gewölbe.

Verloren wurde von einem Lehrling ein Paar zugeschnittene
Zeugstiefeln. Um Rückgabe bittet man Brühl 78 im Hofe.
C. Hermann.

Verloren wurde Dienstag Mittag ein Zeugstiefel, vorn zum
Schnüren, von der Reichstraße bis auf die Pachtstraße.
Abzugeben Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe bei Lehmann,
Schuhmachermeister.

Verloren wurde am Sonnabend ein Circulair. Gegen Be-
lohnung abzugeben beim Johannisthalwächter Gärtner.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. von Möckern bis Stammeln
eine schwarze Mantille. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen
angemessene Belohnung abzugeben in der Windmühle in Möckern.

Es wird hierdurch zur Kenntniß aller Betheiligten gebracht, daß

Herr Wörnke, kleine Windmühlengasse Nr. 7^b,

zum ersten Collectanten der Leipziger Krankencasse an die Stelle des verstorbenen Herrn Reichling erwählt worden ist.
Leipzig, den 1. Juni 1859.

Das Directorium.

Sächs.-Thür. Actiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Zeichnungen auf die 5% Prioritäts-Stammactien der obigen Gesellschaft, welche mit 95% emittirt werden, in 1/4-jähr-
lichen Raten von 20% einzuzahlen sind und an dem Mehrgewinn Antheil nehmen, können

in Leipzig bei Herren **Becker & Co.**

angemeldet werden.

Den Herren Actionären der Norddeutschen Bank in Hamburg,

welche geneigt sind, sich einem Antrag auf Auflösung der Bank anzuschließen, werden hiermit aufge-
fordert, zur Vorbereitung der erforderlich werdenden Schritte ihre Namen unter Angabe des von
ihnen repräsentirten Actienbetrages durch Vermittelung eines Hamburger Vertreters in eine Liste
eintragen zu wollen, welche auf den Wunsch einer großen Anzahl von Actionären im Bureau des
Herrn Dr. Eckermann, 4 kleine Theaterstraße, bis auf Weiteres Vormittags von 9-12 Uhr zu
diesem Zwecke ausgelegt sein wird.

Vermählungs-Anzeige.

Rudolph Zenker.

Elise Zenker, geb. Uhlmann.

Chemnitz, den 7. Juni 1859.

Vermählungs-Anzeige.

Wilhelm Müller,

herzogtl. sächs. Meining. Kammer-Virtuos.

Elisabeth Müller, geb. Schulze.

Leipzig, den 5. Juni 1859.

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 5 Uhr verschied plötzlich meine unvergleich-
liche Gattin während fast 22 Jahren so glücklicher Ehe, Char-
lotte Voigt, geb. Rudolph, fern von ihren drei Kindern
und ihrer Heimath. Meinen Freunden, die sie kannten, dies zur
Nachricht. Mein Schmerz ist unheilbar.

Leipzig, am 6. Juni 1859.

Eduard Voigt aus Halle a/S.

Stiller Theilnahme wohlwollender Freunde die Nachricht, daß
seit dem 16. Mai d. J. unser jüngeres Enkelchen Emma
Rittler, das wir nie gesehen, an den Ufern des Mississippi
ruht.
Emil und Emilie Hoffmeyer.

Verloren. Ein weißlein. Taschentuch, gez. A. H. 21. Ab-
zugeben gegen Belohnung Schloßgasse Nr. 7, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag den 4. d. M.
von der Dresdner Straße bis nach dem Theater eine Broche, auf
der Rückseite die Jahreszahl 1856 eingravirt. Abzugeben gegen
Belohnung Querstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Vertauscht wurde am Sonntag Abend in dem Gastzimmer
der goldenen Säge ein Hut. Da der Kellner den Vertauscher zu-
fällig kennt, so wird selbiger um sofortige Zurückgabe des Hutes
gebeten, um sich Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Entflohen ist am 5. Juni Nachmittags ein Canarienvogel.
Abzugeben gegen Dank u. Belohnung kl. Windmühleng. 8 part.

Gefunden wurde am Himmelfahrtstage ein kleiner Ohrring.
Abzuholen im Rosenthalthore.

Gefunden wurde am 4. Juni ein Ring mit Namen und
Datum. Abzuholen Weststraße Nr. 23, 3 Tr. vorn heraus.

Gefunden ist ein Medaillon und Zahnstocher, abzuholen beim
Hausmann Fischhof im Sommertheater.

Gefunden wurde Sonntag den 5. d. M. ein großer Schlüssel
im Garten des Gasthauses Böhlisch-Ehrenberg.

Irthümlich wurden bei mir 2 Paar Damenschuhe abgegeben.
Abzuholen gegen Insertionsgebühren. Wwe. Thiele, Hainstr. 1.

Zur Warnung.

Die lange hagere Frauensperson wird gebeten, die Mantille,
welche sie am Sonntag Abend im Wiener Saal vielleicht aus
Irthum mitnahm, Nicolaistraße Nr. 19 im Hofe 1 Treppe ab-
zugeben, ehe ich gerichtliche Anzeige mache.

Anfrage!

Finden denn dieses Jahr keine Extrafahrten auf der Leipzig-
Dresdner Bahn statt??

HSPR. Abends 6 Uhr Stütz. Hauptweg: seithalben der
3 Mohren, an Neu- und Aitsfellerhausen vorüber.

† Heute früh 6 Uhr verschied im Schooße seiner theuren Familie
Herr Heinrich Balthasar Richter, geb. den 2. März
1786 in Trusen bei Schmalkalden, seit 1854 emeritirter Director
der hiesigen Armenschule. Sein langes segensreiches Wirken als
Lehrer an hiesiger Schule begann er im Jahre 1812 und als
Director fungirte derselbe vom Jahre 1844 bis 1854. Heute nun
hat ihn der Herr über Leben und Tod aufgenommen zu seinem
himmlischen Reich. Wohl sehen wir ihm mit Schmerz und Seh-
sucht nach, aber stets werden wir seines treuen gewissenhaften
unermüdblichen Wirkens zum großen Segen für Viele mit dem
wärmsten Danke erkennen und rühmen. Der Herr vergelte ihm
seine Liebe und Treue, die sich an seinen Schülern und Schüle-
rinnen, an den Gliedern seiner Familie, an uns, den Collegen der
Schule und überall so herrlich bewährt hat, und entschädige ihn
reichlich für die mancherlei Sorgen und Leiden, welche er mit
wahrhaft christlicher Geduld und Ergebung trug. Innige Liebe,
herzlichster Dank und bleibende Anerkennung sei dem selig Vollendeten
durch dieses schwache Wort geweiht und nachgerufen in seine stille
Grust von dem
Leipzig, den 6. Juni 1859.

Lehrercollegium
der Armenschule.

Durch einen sanften Tod ist zu einem lichterem Dasein diesen Morgen abgerufen worden

Frau Wilh. Vater, geb. Schmidt, was mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen Leipzig, den 7. Juni 1859.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr entschlief sanft nach sechsmonatlichen unheilbaren Lungenleiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Handlungscommis Herrmann William Nidel, im noch nicht ganz vollendeten 23. Lebensjahre.

Die trauernde Familie Nidel.

In den Armen seiner Aeltern entschlief gestern Abend nach vorherigen längeren Leiden Herr Hermann Nidel in seinem 23. Lebensjahre.

Wir verlieren an dem Entschlafenen, der in unserem hiesigen und zuletzt in unserem Wiener Geschäft längere Jahre gearbeitet, einen rechtschaffenen, tüchtigen jungen Mann, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Leipzig, den 7. Juni 1859.

Domsche & Oriensteidl.

Heute früh 1/2 2 Uhr nahm Gott unsere innig geliebte Bildergard im Alter von 27 Wochen wieder zu sich. Diese Schmerzenskunde zeigen hiermit an

Meißen, den 6. Juni 1859.

Anton Bornemann und Frau.

Heute Abend 7 Uhr starb unser herzenguter Oscar im noch nicht vollendeten vierten Lebensjahre.

Am 6. Juni 1859.

G. Wehler, Rathactuar.

Marie Wehler, geb. Bethge.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Frau, Tochter und Schwester sagen hierdurch den tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 7. Juni 1859.

M. C. Cavael, Cäcilie Frieße und die Geschwister.

Allen den lieben Freunden, welche so gütig waren und den Sarg unserer theuren Gattin und Mutter so reichlich mit Blumen schmückten, sagen wir hierdurch unsern innigsten herzlichsten Dank.

Die Familie Dreßler.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Spargel u. Petersilie mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Böttcher.

Angemeldete Fremde.

- Se. Hoheit der Prinz Moriz von Altenburg a. Altenburg, Hotel de Baviere. Avensthy, Prof. a. Petersburg, Stadt Breslau. Adersheim, Offiz. a. Stockholm, H. de Baviere. Achilles, Frau n. Tochter a. Lübeck, Palmbaum. Kusteritz, Handlungsreis. a. Prag, Schw. Kreuz. Apigisch, Fabr. a. Görlitz, Hotel de Pologne. Veiermann, Rent. a. Berlin, Stadt Berlin. Bachhoff, Viehhdlr. a. Jemgum, goldne Sonne. Bennemann, Gastw. a. Oberwerschen, g. Hahn. v. Brenneck, Ratsbes. n. Fam. n. Bedienung a. Belwitz, und v. Bernsdorf, Gräfin n. Fam. u. Bedienung a. Gartow, Stadt Rom. Brach, Kfm. a. Berlin, Dreßler, Kfm. a. Zittau, und Wehstein, Bankbeamter a. Gotha, Palmbaum. Bobs, Kfm. a. Wotterkann, Stadt Göln. Clemens, Kfm. a. Moskau, Stadt Rom. Davenport, Rent. a. London, Hotel de Russie. Döpsel, Def. a. Baiersdorf, goldner Hahn. Dietrich, Rent. a. Berlin, Stadt Hamburg. Erter, Ob.-postkath. a. München, H. de Russie. Ebert, Sental a. Erfurt, Stadt Wien. Eichler, Betriebsdirector a. Wien, St. Rom Falkenberg, Buchhdlr. a. Kopenhagen, H. de Prusse. Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, H. de Russie. Förster, Commis a. Groß-Schönau, Palmbaum. Gallenlay, Oberförster a. Jörzschwitz, Gerth, Frau a. Zürich, und Gallant, Rent. a. Posen, Stadt Nürnberg. Gottschalk, Cassierer a. Niesla, Palmbaum. Georg, Kfm. a. Brünn, Stadt Rom. v. Gumbloch, Rittergutsbes. n. Fr. a. Magdeburg. v. Gaudi, Frau n. Jungfer a. Potsdam, und Gilles, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, H. de Bav. Grünwald, Rent. a. Chemnitz, goldner Hahn. Heddel, Techniker a. Pöschwitz, Stadt Breslau. Haas, Kfm. a. Burtzsch, Herzog Kfm. a. Grefeld, und Hebbinghaus, Insp. a. Berlin, Hotel de Russie. Hellsdorf, Graf, Rittergutsbes. a. Wollmirstedt, Hefz. Adjutant a. Altenburg. v. Hagsfeld, Graf n. Gem. u. Dienersb. a. Wien. v. Harpe, Oberst-Leut. n. Fam. a. Potsdam, u. v. Hardeberg, Baron, Gutsbes. a. Schloben, Hotel de Baviere. v. Holzendorf, Rittmstr. n. Diener a. Rittgarten, u. Harze, Domänenpächter a. Wietzsch, St. Rom. Hans, Kfm. a. Gisleben, Palmbaum. Hoffmann, Dr. Prof. a. Weimar, St. Dresden. Jonas, Fräulein a. Gilenburg, St. Dresden. Jameszewski, Frau a. Zürich, und Jastkoff, Hofrath a. Petersburg, H. de Baviere. Kröf, Offiz. a. Stockholm, Hotel de Prusse. Kirsten, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn. Kahle, Posamentier a. Buchholz, Stadt Gotha. Klaus, Modistin a. Frankfurt a. M., w. Schwan. Karin, Kfm. n. Fr. a. Odrissa, schwarzes Kreuz. Kunze, Architekt a. Bitterfeld, Hotel de Prusse. Levy, Kfm. n. Frau a. Wechwill, H. de Bav. Liebetruth, Fabr. a. Bennerschen, w. Schwan. Leebhardt, Musikdir. n. Fr. a. Berlin, Schw. Kreuz. v. Mansfontoff, Graf a. Moskau, St. Breslau. Rösch, Part. n. Fr. a. Hamburg, H. de Bav. v. Moreschildt, Gutsbes. a. Keval, St. Rom. Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Mayer, Schneidmstr. a. Löbdingen, Mayer, Schlossermstr. a. Löbdingen, und Marzler, Mühlenbes. a. Napendorf, Schw. Kreuz. Rosfeldorf, Kfm. a. Chemnitz, Lebes H. garni. Raubach, Oberst-Leut. a. Hagen, H. de Prusse. Nordheim, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. Rieck, Dachdecker a. Neustadt a. D., Schw. Kreuz. Oberé, Frau a. Genf, Stadt Rom. v. Pielsticker, Hauptm. a. Wien, Stadt Rom. Bepeld, Epinnmstr. a. Grün, weißer Schwan. Brächtel, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg. Bressinger, Fr. von Seidenhof, schwarzes Kreuz. v. Plastowsky, Dr. med. n. Fr. a. Warschau, Hotel de Pologne. Brendersgast, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse. Briles, Kfm. a. London, Briles, Kfm. a. Manchester, und Byschke, Fr. n. Schwester a. Sondersleben, Hotel de Pologne. Roquette, Frä. a. Gilenburg, Stadt Dresden. Röder, Theaterdir. a. Berlin, und Rich, Rent. n. Fr. a. London, H. de Pologne. Richelet, Prof. a. Königsberg, St. Nürnberg. Schwenker, Frau a. Wera, Inselstraße 13. Schwarz, Theaterdir. a. Jassy, H. de Pologne. Schneider, Director a. Göthen, H. de Russie. Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. Schramm, Gutsbes. a. Kiel, Hotel de Baviere. Stehfest, Weinhdlr. a. Dresden, goldner Hahn. Eichert, Schiffsb. a. Torgau, weißer Schwan. Schnittger, Kammerger. Rath a. Berlin, St. Hamb. Schwarzs, Dr. med. n. Fam. a. Wales, Palmb. Sonntag, Arzt a. Brambach, Stadt Nürnberg. Sofmann, Schauspielerin a. Amsterdam, Lebes Hotel garni. Tang, Kfm. a. Brederfeld, Palmbaum. Tillmanns, Kfm. a. Sonnenberg, Stadt Göln. Trusen, Frä., Opernsängerin a. Posen, St. Wien. Unger, Mühlenbes. a. Laups, schwarzes Kreuz. Wagner, Kfm. a. Zittau, Hotel de Russie. Wagler, Def. n. Fr. a. Sedma, und Winter, Eisenbahnbeamter a. Plauen, St. Gotha. Weber, Conducateur a. München, Stadt Wien. Weyer, Fabr. a. Arnstadt, Stadt Berlin. Wagner, Lehrer a. Keval, und Wäntig, Fabr. a. Groß-Schönau, Palmbaum. Wentler, Arzt a. Brambach, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 93; do. C. 88; Berl.-Stett. 92; Göln-Mind. 106 1/2; Oberschles. A. u. C. 98 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 94 3/4; Thüringer —; Fr.-Wilh.-Nordb. 36; Ludwigsh.-Berb. —; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 45 3/4; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose —; Leipziger Credit-Anst. 40 1/4; Dester. do. 47 1/2; Dessauer do. 16 1/8; Genfer do. 23 1/4; Weim. Bank-Act. 69 3/4; Braunschweiger do. —; Geraer do. 60; Thüringer do. 34; Norddeutsche do. 71; Darmst. do. 48; Preussische do. 118; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 71; Wien österr. W. 8 Tage 67; do. do. 2 Mt. 66; Amsterdam l. S. 140 3/8; Hamburg l. S. 149 1/8; London 3 Mt. 6. 15 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 90 1/4. Wien, 7. Juni. Metall. 5 1/2 62.25; do. 4 1/2 60 —; do. 4 1/2 —; National-Anleihe 69.10; Loose von 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 790; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 143.50;

Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Klop —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 124.50; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 145.50; Paris —; Münzduc. —. London, 6 Juni, fehlt noch. Paris, 6. Juni. 4 1/2 1/2 Rente 90. 90; 3 1/2 Rente 64. 20; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anl. —; Dester. Staats-Eisenb.-Act. 375; Credit mobilier-Actien 642; Lombard. Eisenb.-Act. 460; Franz.-Josephsbahn —. Breslau, 4. Juni. Desterreich. Kantn. 72 3/4 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 96 3/4 B.; do. Lit. B. 92 1/4 S. Berliner Productenbörse, 7. Juni. Weizen: loco 45 bis 77 S. — Roggen: loco 40 3/4 S., Juni 40 1/4, Juni-Juli 40 1/4, Juli-Aug. 40 1/4 niedriger. — Spiritus: loco 20 3/4 Sld., Juni 20 3/4, Juni-Juli 20 3/4, Juli-August 21 1/2 höher. — Rüböl: loco 9 3/4 Sld., Juni 9 3/4, Juni-Juli 9 3/4, Septbr.-Octbr. 10 1/4 matt. — Geste: loco 34-40 Sld. — Hafer: loco 33-38 Sld., Juni 34 1/2, Juni-Juli 34 1/2, Juli-Aug. 33.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 7. Juni Ab. 6 Uhr 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme. Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.